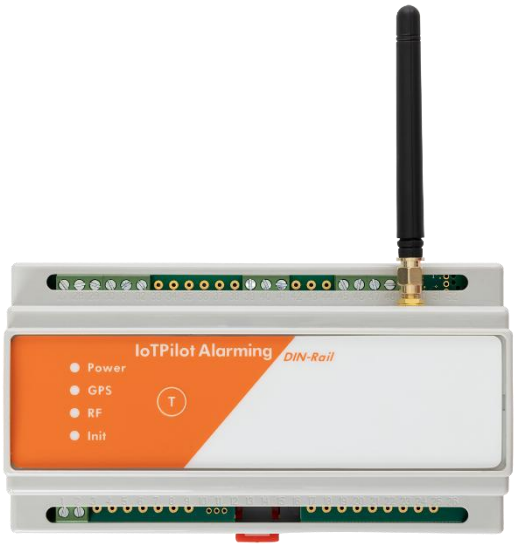
Web-Relais / SMS Relais 4.0

Alarmierung mit Web-Portal Zugriff

IoTPilot Alarming





Dokumentversion:	0.10	
Verfasser:	M. Kurmann	
Ausführung:	IoTPilot Alarming	8x digitale Eingänge für Fehlermeldungen, 1x digitaler Ausgang für Quittierung.
	IoTPilot Alarming mit USV	8x digitale Eingänge für Fehlermeldungen, 1x digitaler Ausgang für Quittierung mit Batterie-Backup bei Spannungsverlust.
Projekt:	020001-xx-xx	

Versionsübersicht

Datum	Version	Beschreibung
26.06.2019	0.1	Erstellung
07.01.2020	0.2	Allgemeine Überarbeitung
10.02.2020	0.3	Allgemeine Überarbeitung
23.04.2020	0.4	Erweiterung auf 8 Meldungen
19.05.2020	0.5	Abschnitt 15 (Technische Daten IoTPilot Alarming), Seite 49 aktualisiert
02.09.2020	0.6	Funktion integrierte USV beschrieben und 4G Spezifikation eingetragen
28.04.2021	0.7	Beschreibung Geräte Generation 2 mit diversen zusätzlichen Konfigurationsmöglichkeiten, zusätzlichen Alarmeinstellungen, Beschreibung der neuen App-Ansicht, Erstellen von Betriebs-gemeinschaften für die Alarmierung usw.
20.12.2021	0.8	Kapitel 9 Gehäusedimensionen angepasst
07.06.2022	0.9	Neue Elektronik mit Relaisausgang für Quittierung (siehe Abschnitt 11.3)
10.06.2026	0.10	Anpassungen Untermenü Meldungskonfiguration CE-Konformitätserklärung entfernt

1 Einleitung 4
2 Betriebsbedingungen 4
3 Neuigkeiten IoT-Geräte Generation 2 5
4 Unterschied zwischen Gerät IoTPilot Alarming ← → IoTPilot Multi 6
5 Bestimmungsgemäße Verwendung 7
6 Vorhersehbare Fehlanwendung 7
7 Sicherheitshinweise 7
8 Grundprinzip 9
9 Gehäusedimensionen 11
9.1 Devicebox Gehäuse 11
9.1.1 Devicebox Gehäuse 11
9.2 DIN-Rail Gehäuse 14
10 Montagehinweise 15
11 Installation 16
11.1 Allgemein 16
11.2 Anschluss IoTPilot Alarming / IoTPilot Multi 16
11.3 Kenndaten Relaisausgänge 19
11.4 Kenndaten digitale Eingänge 20
12 Bedien- und Anzeigeelemente Gerät 21
12.1 Allgemein 21
12.2 Gerät Einschalten 22
12.3 Gerät Ausschalten 22
13 Bedienung Web-Portal „ThingsPilot“ 22
13.1 ThingsPilot Kontoaktivierung 22
13.2 ThingsPilot Anmeldung 23
1.1 Gerätaktivierung 25
13.3 ThingsPilot Menü „Dashboard“ 27
13.3.1 Allgemein 27
13.3.2 Untermenü IoTPilot Alarming Uebersicht 28
13.3.3 Untermenü IoTPilot Alarming Einstellungen 30
13.3.4 Untermenü Meldungskonfiguration 32
13.3.5 Untermenü Eskalations-Konfiguration 40
1.2 Web-App auf Desktop installieren 41
13.4 Gerät einem End-Kunden zuweisen 45
13.4.1 Neuer End-Kunde mit Benutzer erstellen 45
13.4.2 Gerät einem End-Kunden zuweisen 46
13.4.3 Meldungs- und Eskalationskonfiguration dem End-Kunden zuweisen 46
14 Fehler-/Warnmeldungen 47
15 Technische Daten IoTPilot Alarming 49

1 Einleitung

Der IoTPilot-Alarming ist eine spezielle Ausführung der IoTPilot-Familie. Das Gerät besitzt 8 digitale Eingänge für 8 verschiedene Meldungen und einen Relaisausgang, welcher für 1s aktiviert wird, wenn auf der Cloud der oder die Fehler quittiert werden.

Auf dem Web-Portal (Cloud) kann der Benutzer entsprechende Meldungs-Empfänger definieren, welche bei Auslösung der (Fehler)-Meldung eine Benachrichtigung erhalten sollen. Jedem Meldungs-Empfänger kann man eine Priorität zugewiesen. Wird die Meldung durch die tiefere Priorität nicht quittiert, wird sie an die nächst-höhere Priorität weitergeleitet. Dadurch erhält man ein leistungsstarkes (Fehler)-Meldungs-Eskalationsmanagement.

2 Betriebsbedingungen

Anschlussspannung	DC 8..28VDC oder AC 230..400V~
Stromaufnahme Standby	Max. 360mW
Stromaufnahme Senden zu Cloud	Max. 2W (Senden + 1 Relais aktiv)
Schutzart Devicebox-Gehäuse	IP64 (Schutz gegen allseitiges Spritzwasser)
Schutzart DIN-Rail Gehäuse	IP20 (Berührungsschutz)
Betriebstemperatur	-10°C bis +50°C
Relative Luftfeuchtigkeit	< 90% ohne Frost

3 Neuigkeiten IoT-Geräte Generation 2

Wenn Sie ein Gerät mit einer ID >0000001600 erworben haben, handelt es sich um ein Gerät der 2. Generation mit zusätzlichen Funktionen.
Wenn Sie bereits Geräte von uns im Einsatz haben, gibt die nachfolgende Auflistung eine Übersicht über die zusätzlichen Funktionen ab Gerätegeneration 2.

Tabelle 1: Neue Funktionen Generation 2

Neuheit	Beschreibung
	Neu kann man über mehrere Geräte Betriebsgemeinschaften bilden. Alle Meldungsempfänger einer solchen Betriebsgemeinschaft werden zusammengefasst und auf einer App dargestellt. Somit ist es sehr einfach, entsprechende Meldungsempfänger ein- und auszuschalten. Der Benutzer des Geräts (Maschine) kann die anderen Empfänger einfach und schnell deaktivieren, damit Sie nicht unnötige Meldungen erhalten.
Meldung wenn Störung behoben ist	Detektiert das Gerät die Behebung einer Störung (digitaler Eingang ist wieder freigegeben oder Verbindung ist wiederhergestellt), kann eine zusätzliche Behebungsmeldung ausgelöst werden, falls diese Funktion „Eingeschalten“ ist. Wir empfehlen diese Funktion eingeschaltet zu haben und allenfalls der Meldungsschweregrad entsprechend einzustellen, um den Versand der Meldung zu kontrollieren.
Meldungswiederholung nach Quittierung [min]	Gibt man hier einen Wert >0 ein, ist diese Funktion eingeschaltet. Wird eine Meldung durch den Benutzer quittiert, aber sie bleibt über den eingegebenen Zeitraum weiterhin anstehend, wird eine erneute Meldung ausgelöst, obwohl sie quittiert wurde.
Meldung automatisch bestätigen	Ist diese Funktion eingeschaltet, werden Meldungen automatisch quittiert, sobald der entsprechenden Eingang zurückgesetzt wurde. Somit ist ein jeweiliges Einloggen auf der Cloud nicht nötig.

4 Unterschied zwischen Gerät IoTPilot Alarming ← → IoTPilot Multi

Funktionen	Gerät IoTPilot-Alarming	Gerät IoTPilot-Multi	Verfügbar auf Web-Portal
8-28VDC-Spannungsversorgung (Optional 230V~ oder 400V~)	●	●	●
8 Digitaleingänge (Meldungseingänge)	●	●	●
1 Ausgang für Fehlerquittierung (Relais, 2A/230VAC)	●	●	●
Konfiguration Eingänge als Öffner/Schliesser/Status	●	●	●
Meldungstexte selber definieren	●	●	●
Meldungsschweregrad selber definieren (Warnung, Error, Info..)	●	●	●
SMS/Email/Anruf Empfänger Erstellen und Gruppieren	●	●	●
Alarmierung nach Priorität (Eskalationsmanagement)	●	●	●
Webportal für die Empfangs- und Zustandsanzeige	●	●	●
SMS/Email/Anruf Alarm bei Strom- oder Internetunterbruch	●	●	●
2G/4G-Modul, inkl. vorinstallierte SIM-Karte (keine Prepaid Karte)	●	●	●
Eigene Benutzer-/Kunden- und Geräteverwaltung	●	●	●
Meldungslogbuch (Meldungs-History)	●	●	●
Versand SMS/Email/Anrufe mit Objekt und kundenspezifischem Text	●	●	●
Positionsanzeige des Geräts auf Weltkarte (GPS-Positionen)	●	●	●
Versand einer Meldung, wenn Fehler behoben ist	●	●	●
Fehlerquittierung automatisch oder manuell konfigurierbar	●	●	●
Meldungswiederholung trotz Quittierung, falls Alarm weiterhin anliegt	●	●	●
Meldungsversand erfolgt sofort nach Ereignis	●	●	●
Automatische Positionserkennung mittels GPS	(●)	(●)	(●)
Betriebstemperatur -10°C bis +50°C,	●	●	
4 Ausgänge schaltbar über Web-Portal (4xRelais)		●	●
4 zusätzliche Ausgänge schaltbar über Web-Portal (4xRelais)		(●)[1]	(●)
Ausgänge konfigurierbar impuls- oder zustandsgesteuert		●	●
Digitale Eingänge konfigurierbar für Taster-Rückmeldung		●	●
1 Ausgang gesteuert über Web-Zeitschaltuhr (Relais, 2A/230VAC)		●	●
1 Impuls-Zählereingang, Strom-, Wärme-, Durchflussmessung etc.		●	●
3 Analogeingänge 0-10V / 4-20mA / PT100		●	●
1 Analogeingang 0-16V für 12V Batterieüberwachung		●	●
Aufzeichnen der Analogwerte im Web-Portal (alle 2 min.) *		●[2]	●
Alarmierung bei Schwelle über- oder unterschritten		●	●
Alarmierung bei Delta-Veränderung steigend/sinkend		●	●
Ausgänge schwellwertgesteuert gemäss analogen Eingängen		●	●
Betriebsgemeinschaften über mehrere Geräte bilden		(●)	(●)
Optimierte Web-App mit Taster für Ausgänge, Analogwerte etc.		(●)	(●)
1 Ausgang konfigurierbar mit Ausschalt-Timer (Bewässerung)		(●)	(●)
Optimiertes Pumpen-Monitoring mit Betriebsstunden, Anzahl Starts etc.		(●)	(●)
Sollwert-Vorgabe via RS485 Modbus zu Fuji Inverter		(●)	(●)
Sollwert-Vorgabe via 0…10V analog Ausgang		(●)	(●)

(●) Optional
[1] Funktion nur in der Devicebox verfügbar, nicht im DIN-Rail Gehäuse
[2] Zykluszeit durch Meier Elektronik AG reduzierbar, jedoch wird ein Abo-Upgrade dazu benötigt.

5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Steuerung darf nur für die Alarmierung von nicht sicherheitsrelevanten Systemen eingesetzt werden.



Dieses Produkt ist in dieser Konfiguration **NICHT** für sicherheitsrelevante Anwendungen einsetzbar, wo ein Defekt oder eine Fehlfunkton des Produkts zur Gefährdung von Personen oder grossen materiellen Schäden führen kann.

6 Vorhersehbare Fehlanwendung

1. Entfernt der Benutzer die Antenne oder installiert man das Gerät ohne 2G oder 4G Netzabdeckung, ist keine Alarmierung möglich.
2. Schließen Sie nie externe Fremdspannung an den digitalen Eingängen an. Das würde das Gerät zerstören.

7 Sicherheitshinweise



Die Installation, der Service und die Einstellungen der Steuerung dürfen nur durch elektrisch geschultes Personal durchgeführt werden.
Es müssen zwingend immer alle Installations- und Sicherheitsnormen eingehalten werden.



Vor der Inbetriebnahme ist anhand des Steuerungstypenschildes zu prüfen, ob die korrekte Betriebsspannung eingesetzt wird in Bezug auf Leistung und Spannung.



Das Alarmierungsgerät darf nur im stromlosen Zustand geöffnet werden.



Niemals unter Spannung an den Klemmen arbeiten!



Niemals das Gerät mit Wasser waschen oder mit Wasserhochdruck reinigen.



Wir das Gerät auf einer vibrierenden Oberfläche installiert, ist es zwingend auf Gummipuffer zu montieren, um allfällige Schwingungen zu reduzieren, damit die Lebensdauer nicht eingeschränkt wird.



Das Alarmierungsgerät darf NICHT für sicherheitsrelevante Anwendungen eingesetzt werden, wo ein Defekt oder eine Fehlfunktion des Produktes zur Gefährdung von Personen oder zu materiellen Schäden führen kann.

8 Grundprinzip

Abbildung 1: Grundprinzip

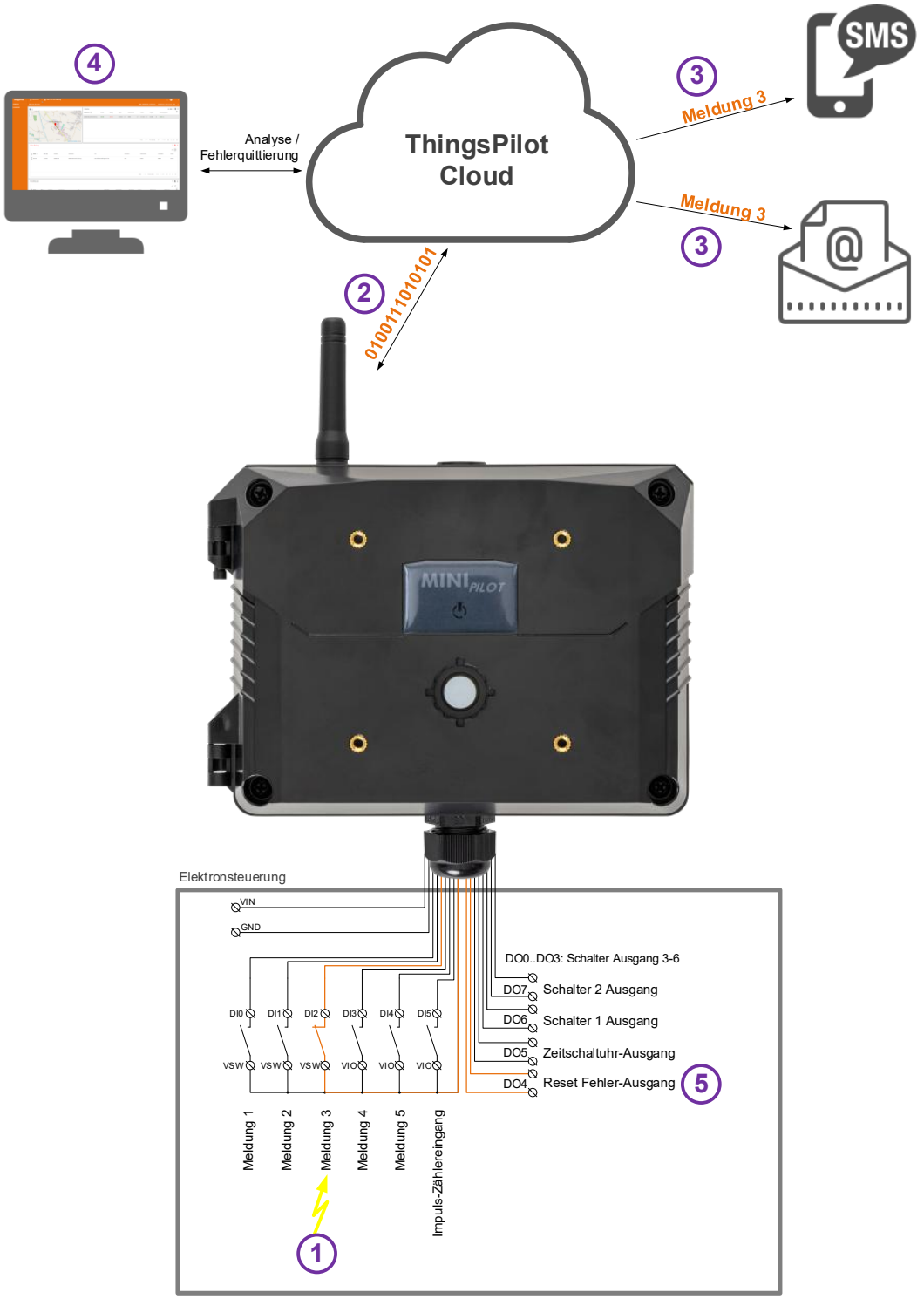


Tabelle 2: Ablauf Grundprinzip

Schritt	Beschreibung
Vorbereitung Cloud	Um das IoTPilot-Alarming Gerät verwenden zu können, müssen sie vorgängig ein ThingPilot-Cloud Aktivierungs-Email erhalten haben. Haben sie dieses nicht erhalten, schreiben Sie uns eine Email auf info@meier-elektronik.ch mit folgendem Inhalt:

	Bitte senden Sie uns den ThingsPilot Aktivierungs-Link zu. Das IoTPilot-Alarmings-Gerät haben wir mit der Lieferscheinnummer XXXX erhalten (ersetzen sie XXXX mit ihrer effektiven Lieferscheinnummer). *Name:* *Vorname:* *Mobile Telefonnummer:* *Emailadresse, welche als Benutzer hinterlegt werden soll* *Einsatzort: (falls bereits bekannt)* Mit dem Aktivierungs-Link erhalten sie Zugang zur ThingsPilot-Cloud, um darin die Meldungen anzusehen und die Meldungstexte und Meldungsempfänger zu konfigurieren.
Vorbereitung Gerät	Verdrahten Sie das Gerät gemäss beiliegendem Schema.
1	Ein Störungskontakt schliesst und setzt somit den digitalen Eingang (Meldung 3 → DI2).
2	Das Ereignis aus Schritt (1) löst die „Meldung 3“ auf der ThingsPilot-Cloud aus.
3	Anhand des konfigurierbaren Meldungstexts und den konfigurierbaren Meldungs-Empfängern, wird die Meldung je nach Konfiguration per SMS und/oder Email und/oder Anruf versendet. Wie man die Meldungstexte und die Empfänger konfiguriert, finden Sie in Abschnitt 13.3.4 und 13.3.5, Seite 32-40
4	Nachdem ein Meldungs-Empfänger eine Meldung erhalten hat, kann er diese über die ThingsPilot-Cloud quittieren.
5	Durch die Quittierung wird der Reset-Ausgang DO0 beim Gerät angesteuert. Dieser kann zum Beispiel für das Zurücksetzen eines Frequenzumformers o.ä. verwendet werden.



Der Meldungs-Empfänger ist verantwortlich, dass nach der Quittierung die entsprechenden Massnahmen eingeleitet werden, damit die Anlage wieder vollständig funktionsfähig wird.

9 Gehäusedimensionen

9.1 Devicebox Gehäuse

Das Gerät kann man auf unterschiedliche Arten montieren. Je nach Gehäusetyp kann man das Gerät auf DIN-Schiene, per Laschen, direkt via Durchgangsschrauben oder per Magnet montieren. Das entsprechende Montagematerial kann man bei der Meier Elektronik AG beziehen.

Das IoTPilot Alarming Gerät ist in zwei verschiedenen Gehäusevarianten verfügbar. Im wetterfesten Gehäuse „Devicebox“ oder im DIN-Rail Gehäuse für die einfache Schaltschrankmontage

9.1.1 Devicebox Gehäuse

Abbildung 2: Frontansicht

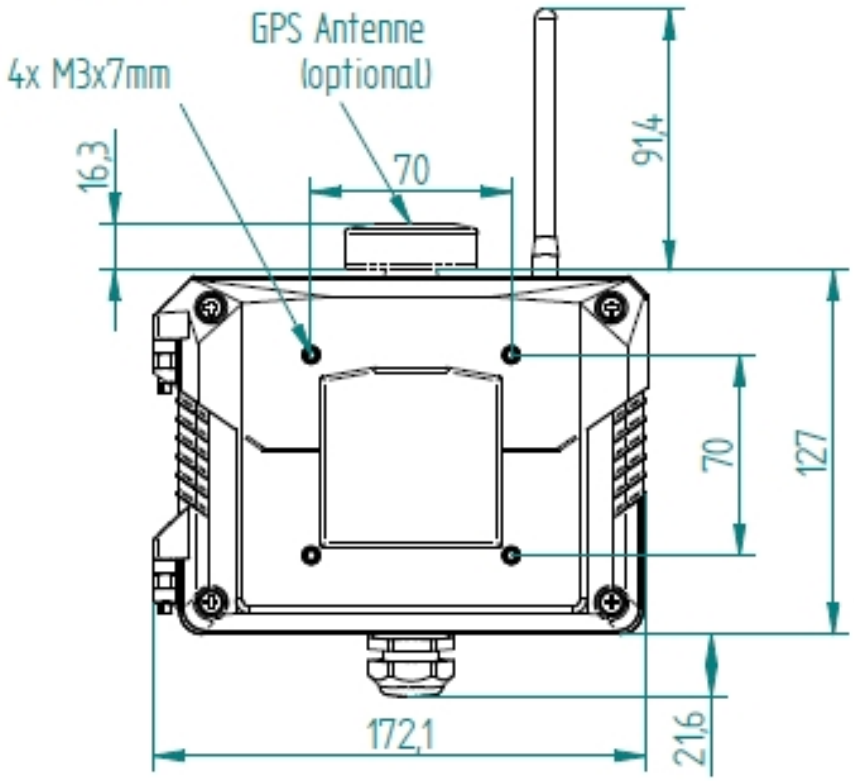


Abbildung 3: DIN-Schienen Montage

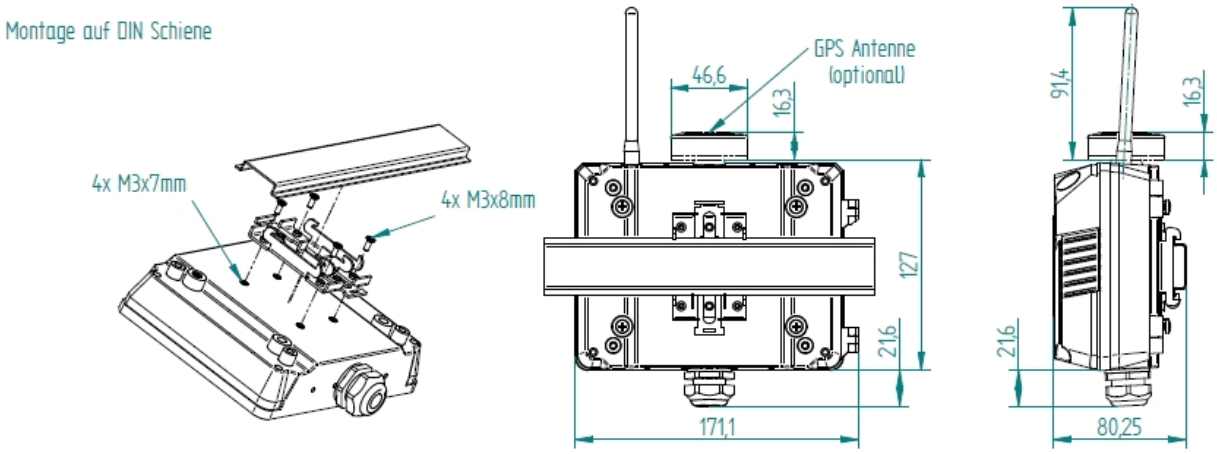


Abbildung 4: Montage mit Laschen

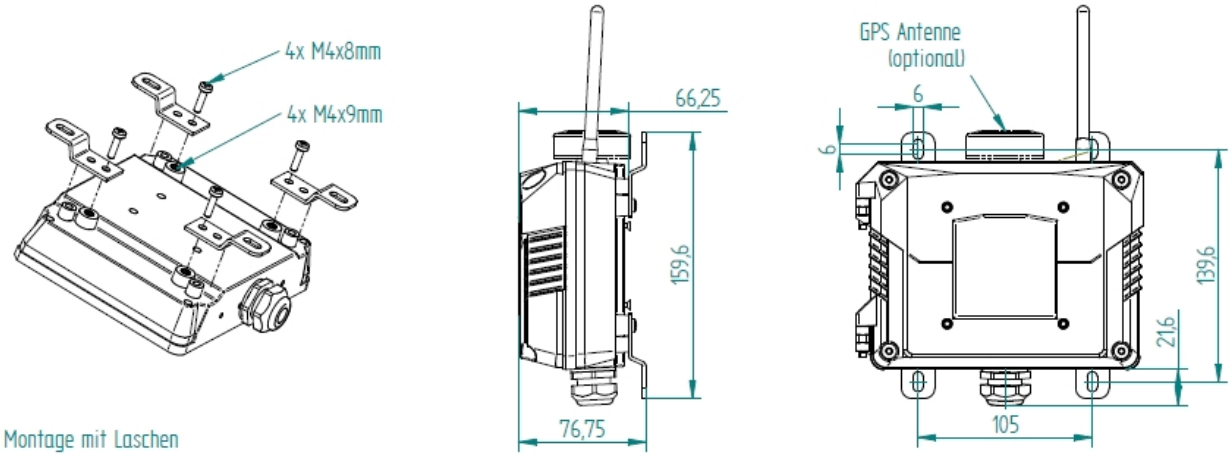


Abbildung 5: Montage mit Magneten

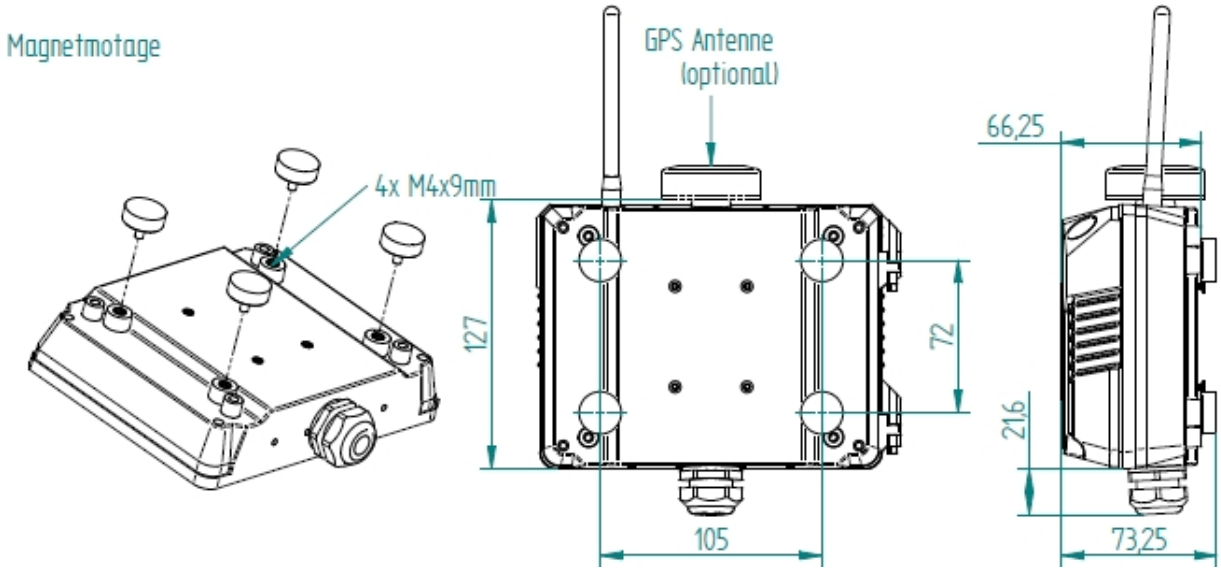
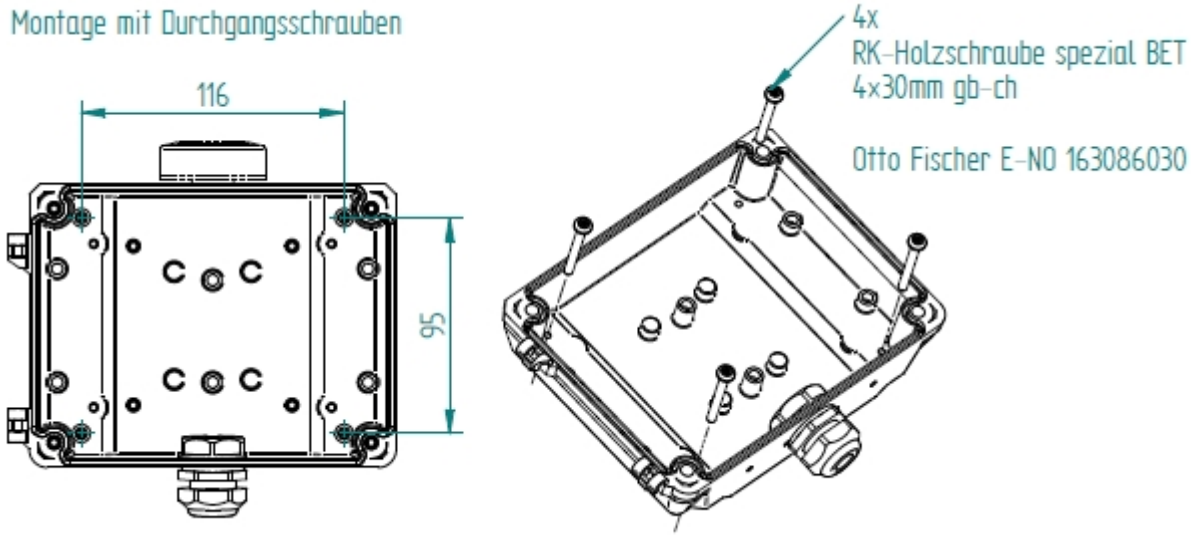


Abbildung 6: Montage mit Durchgangsschrauben





Wird das Gerät im Aussenbereich eingesetzt, sollte es nicht direkten Wettereinflüssen ausgesetzt werden, um seine Lebensdauer nicht unnötig zu mindern.

Obwohl das Gerät wetterfest ist, sollen sie es vor Spritzwasser und sonstigen Umwelteinflüssen schützen.

9.2 DIN-Rail Gehäuse

Abbildung 7: DIN-Rail Gehäuse Frontansicht

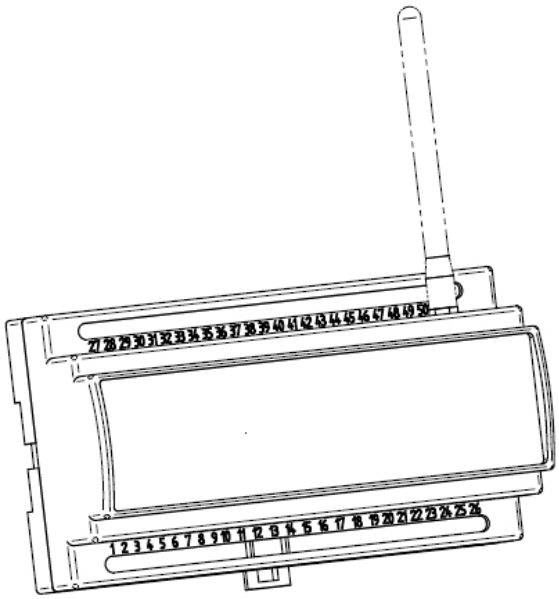
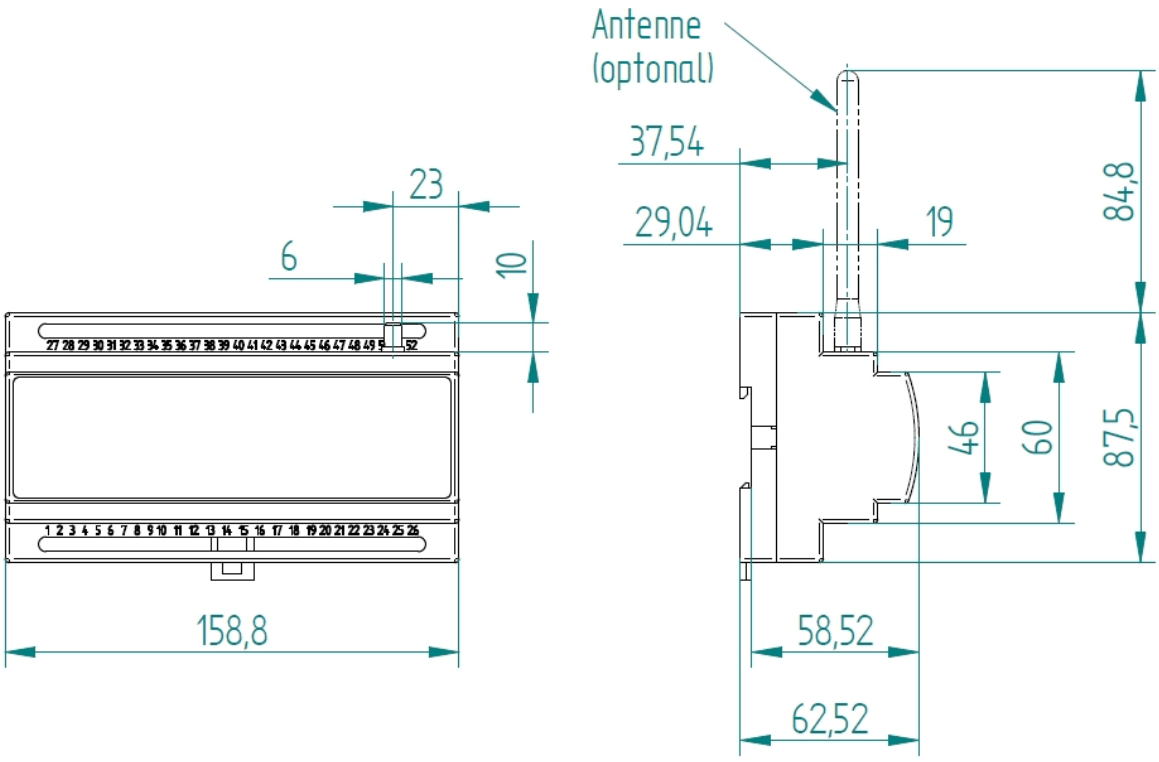


Abbildung 8: DIN-Rail Abmessungen

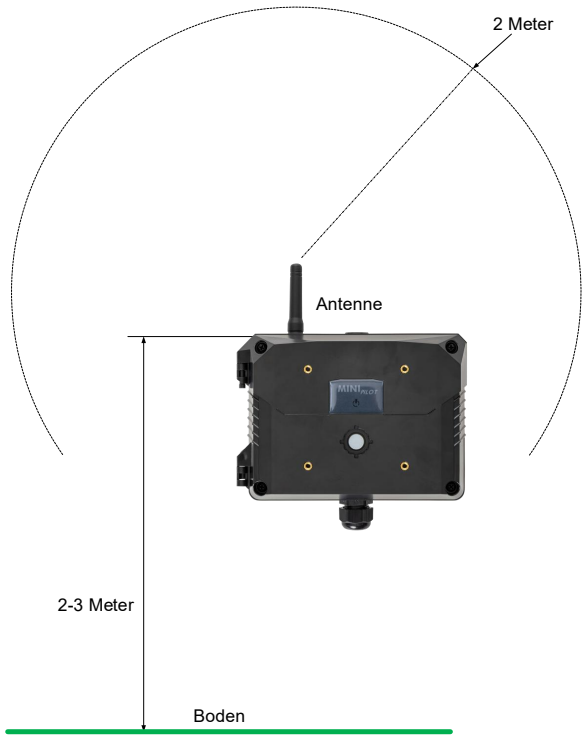


10 Montagehinweise

Ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Installation ist die Abstrahlfähigkeit der Antenne. Wird das Gerät in einem Schaltschrank oder in einem Keller verbaut, muss bei schlechter Internet-Verbindung die Antenne extern montiert werden. Dazu kann man bei der Meier Elektronik AG ein Antennenverlängerungskabel (1m, 3m, 5m, 10m oder 20m) bestellen (ist im Standardlieferumfang nicht dabei).

Zusätzlich ist zu prüfen, ob am entsprechenden Standort ein 2G oder 4G Netz vorhanden ist. Das Gerät enthält eine vorinstallierte, internationale SIM-Karte (ohne Roaming) und wählt sich somit immer ins beste, verfügbare Netz ein (für CH: Sunrise, Swisscom, Salt, für DE: O2, T-Mobile, Vodafone, EPlus, etc.).

Abbildung 9: Gerätemontage für optimalen Empfang



Ideal ist, wenn die Antenne 2 Meter frei abstrahlen kann. Dabei sollen möglichst keine Hindernisse in diesem Bereich vorliegen. Zusätzlich kann die Empfangsqualität erhöht werden, wenn der Empfänger 2-3 Meter ab Boden montiert wird.

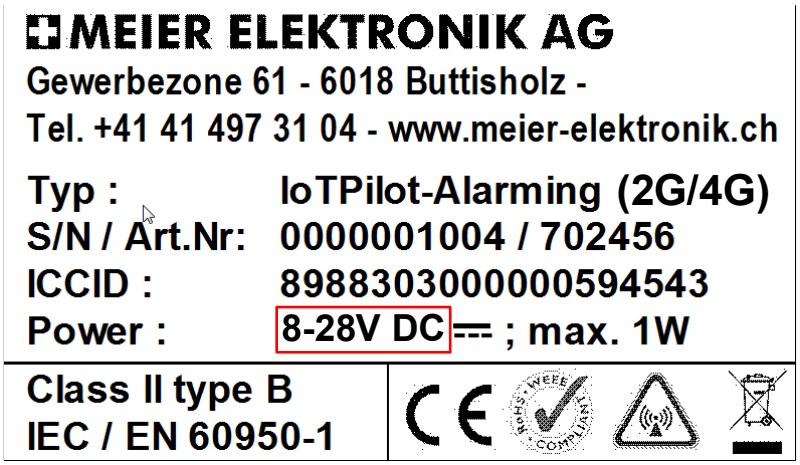
11 Installation

11.1 Allgemein



Prüfen sie die Spannung (V) auf dem Empfängertypenschild mit ihrer Betriebsspannung:

Abbildung 10: Gerätebeschriftung mit Betriebsspannung



11.2 Anschluss IoTPilot Alarming / IoTPilot Multi

Abbildung 11: Anschlussklemmen

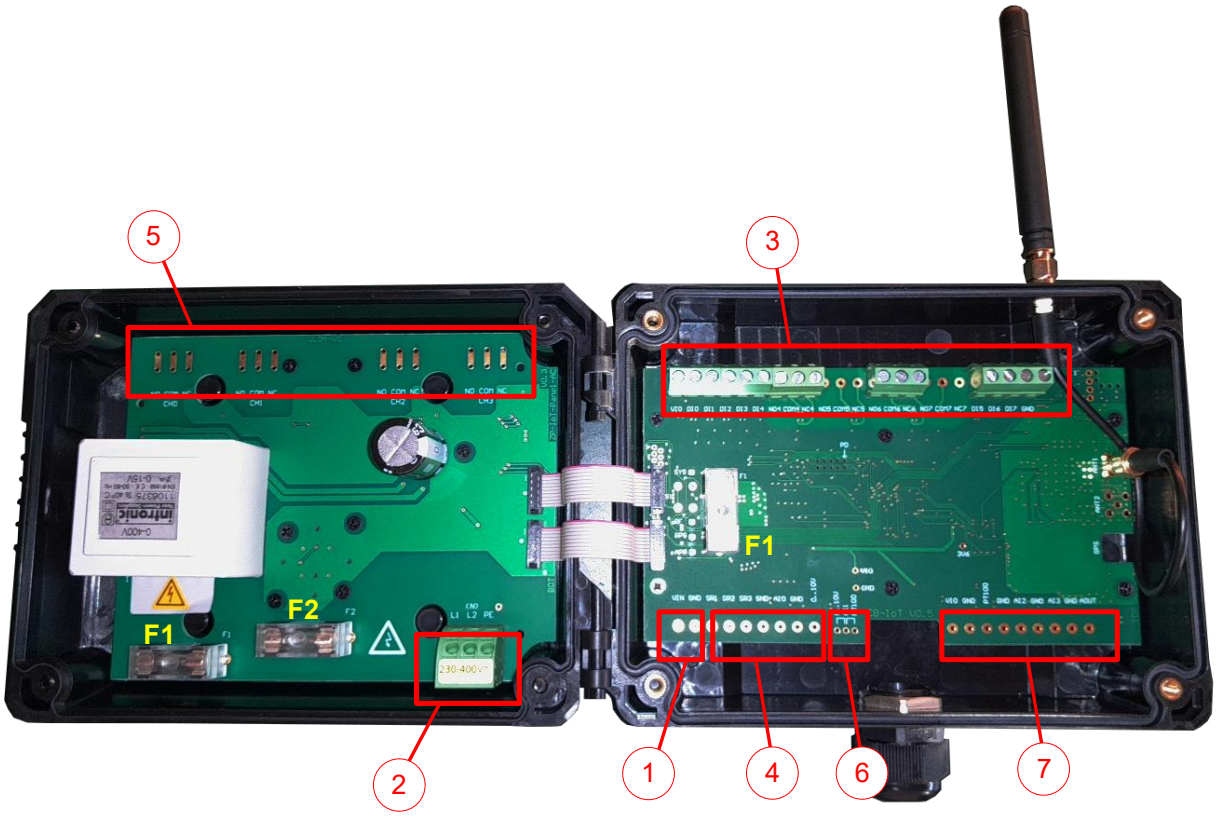


Tabelle 3: Anschlussklemmenbelegung IoTPilot Alarming / Multi

Nr.	Beschreibung	IoTPilot Alarming	IoTPilot Multi
1	Anschluss Speisespannung 8-28VDC, falls das Gerät ohne zusätzliches Netzteil bestellt wurde.	●	●
2	Anschluss Speisespannung 230-400VAC, falls diese Option bestellt wurde.	●	●
3	Anschluss Alarmeingänge und Quittier-Relaisausgang	●	●
4	Anschluss RS485 Modbus für Fuji-Inverter und analog Eingänge		●
5	Anschluss zusätzliche Relaisausgänge, falls diese Option bestellt wurde.		●
6	Schiebeschalter für Umschaltung zwischen PT100 und 0...10V Analogeingang.		●
7	Analoge Ein- und Ausgänge		●
F1-F2	Alle 5x20mm Sicherungen sind 1 A träge.	●	●

● Option / Funktion verfügbar für das entsprechende Gerät



Ein separates, detailliertes Elektroschema liegt dem Gerät bei.



Niemals unter Spannung an den Klemmen oder an der Steuerung arbeiten!



Die internen Spannungen VIO entspricht der abgesicherten Eingangsspannung VIN. Mit Hilfe des Grounds (GND) kann man somit auch entsprechende Induktivsensoren anschliessen.



Schalten Sie nicht 400V~ mit den Relais. Die Relais und die Kontaktabstände sind nicht für 400V~ ausgelegt.

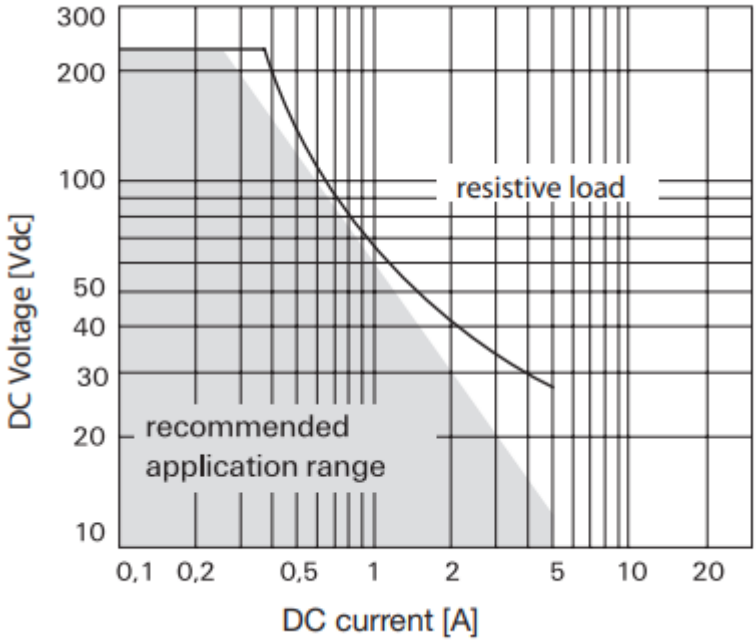
11.3 Kenndaten Relaisausgänge

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kenndaten der Relais auf.

Tabelle 4: Kenndaten Relais

Max. Dauerstrom @ 230VAC	2A
Max. Einschaltstrom @ 230VAC	5A
Nennspannung	220VDC/ 250VAC
Max. Schaltleistung [W]	60
Kontaktmaterial Standard	AgNi
Mechanische Lebensdauer DC	100 * 10^6 Schaltspiele
Elektrische Lebensdauer	5 * 10^7 Schaltspiele

Abbildung 12: Elektrische Lebensdauer bei DC

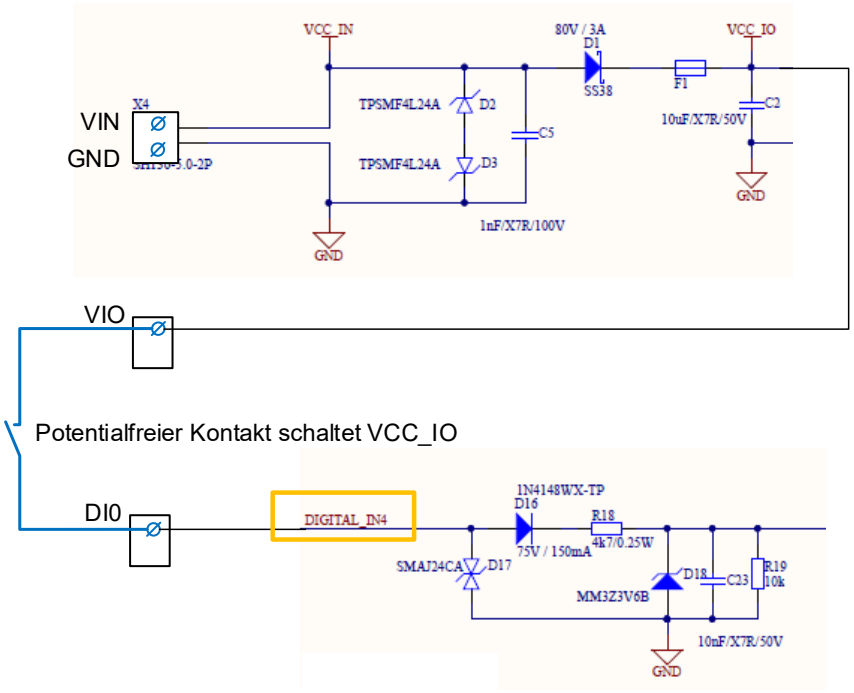




Schalten Sie nicht 400V~ mit den Relais. Die Relais und die Kontaktabstände sind nicht für 400V~ ausgelegt.

11.4 Kenndaten digitale Eingänge

Abbildung 13: Schaltbild digitale Eingänge





Schließen Sie nie eine externe Fremdspannung an den digitalen Eingängen an. Das würde die Eingänge sofort zerstören!

Schalten sie die digitalen Eingänge immer potentialfrei von der abgesicherten Spannung VIO!

12 Bedien- und Anzeigeelemente Gerät

12.1 Allgemein

Abbildung 14: Bedien- und Anzeigeelemente



Tabelle 5: Übersicht Bedienelemente

Position	Funktion	Beschreibung
(1.1)	Spannung / Power	Zeigt an, ob die Speisung vorhanden ist. Enthält das Gerät einen Akku (USV), blinkt diese LED bei tiefer Akkuspannung und leuchtet dauernd, wenn der Akku leer ist.
(1.2)	GPS-Position / GPS	Wurde das Gerät mit der Option GPS bestellt, blinkt diese LED während der Satelliten-Suche. Kann jedoch innerhalb von 4 Minuten keine Verbindung zu einem Satelliten hergestellt werden, wird der Vorgang abgebrochen und das Gerät startet ohne GPS-Positionserkennung.
(1.3)	Funkverbindung / RF	Diese LED blinkt kurz auf, wenn mit der Cloud kommuniziert wird.
(2)	Silikon-Taster / T	Drückt man diesen Taster, wird eine Kommunikation zur Cloud ausgelöst (dient nur für Testzwecke). Wird das Gerät neu eingeschaltet, blinkt dieser Taster, bis die Internetverbindung hergestellt werden konnte (Init). Danach leuchtet sie für ca. 3-4s dauernd auf und erlischt dann. Danach blinkt nur noch LED 1.3/RF kurz auf, wenn über die Internetverbindung kommuniziert wird.

Erhält das Alarmierungsgerät die Speisespannung, startet es automatisch. Jedoch benötigt es ca. 60-90 Sekunden, bis die Verbindung ins Internet hergestellt ist. Erst danach können Meldungen versendet werden.

12.2 Gerät Einschalten

Besitzen Sie ein Alarmierungsgerät **ohne** integrierte USV, startet das Gerät, sobald sie die Speisespannung an den Klemmen VIN/GND anliegen.

Besitzen Sie ein Alarmierungsgerät **mit** integrierter USV, müssen Sie zuerst den Silikon-Taster (2) kurz Drücken. Danach startet das Gerät (Silikon-Taster beginnt zu Blinken) und nach ca. 60-90s ist die Internetverbindung aufgebaut.

12.3 Gerät Ausschalten

Bei einem Alarmierungsgerät **ohne** integrierte USV, können Sie die Speisespannung entfernen und das Gerät ist ausgeschaltet.
Bei einem Alarmierungsgerät **mit** integrierter USV, müssen Sie ca. 5s lang den Silikon-Taster Drücken, um das Gerät auszuschalten. Sobald die Taster-LED erlischt, ist das Gerät ausgeschaltet.



Das Alarmierungsgerät mit integrierter USV ist erst vollständig ausgeschaltet, wenn Sie den Silikon-Taster für ca. 5s Drücken.

13 Bedienung Web-Portal „ThingsPilot“

13.1 ThingsPilot Kontoaktivierung

Wie bereits in Kapitel 0, Tabelle 2, Seite 9 beschrieben wurde, sollten sie vorgängig ein ThingPilot-Cloud Aktivierungs-Email erhalten haben. Haben Sie dieses nicht erhalten, schreiben Sie uns eine Email auf info@meier-elektronik.ch mit folgendem Inhalt:

Bitte senden Sie uns den ThingsPilot Aktivierungs-Link zu. Das IoTPilot-Alarmings-Gerät haben wir mit der Lieferscheinnummer XXXX erhalten (ersetzen sie XXXX mit ihrer effektiven Lieferscheinnummer).
Name:
Vorname:
Mobile Telefonnummer:
Emailadresse, welche als Benutzer hinterlegt werden soll
Einsatzort: (falls bereits bekannt)

Mit dem Aktivierungs-Link erhalten sie Zugang zur ThingsPilot-Cloud. In diesem Portal können sie die Meldungen ansehen und die Meldungstexte und Meldungsempfänger konfigurieren. Bitte verwenden sie ausschließlich den Google Chrome Browser, da alle Funktionen mit diesem Browser getestet wurden.

13.2 ThingsPilot Anmeldung

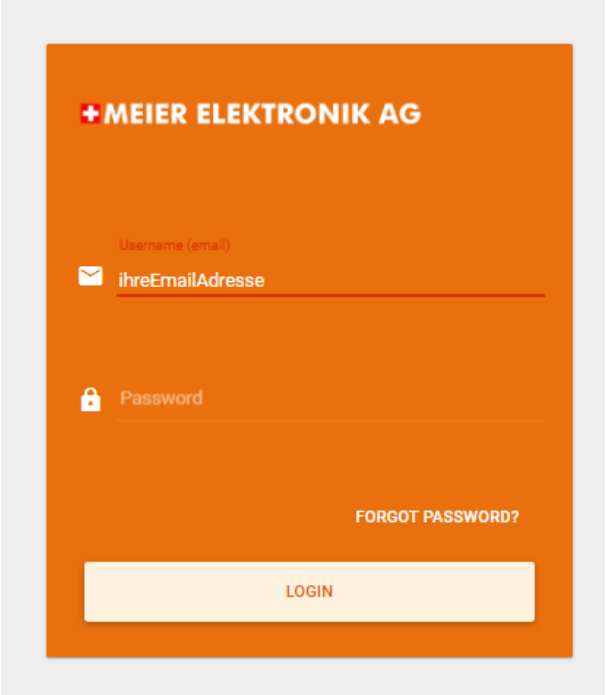
Wenn sie ihr ThingsPilot-Konto aktiviert haben, können sie sich jederzeit und von überall auf der Welt bei ihrem Konto anmelden. Geben sie dazu folgende Webadresse in ihrem Browser ein:

https://cloud.thingspilot.ch

Sollten Sie ein Kundenspezifisches Login haben (z.B. https://meineFirma.thingspilot.ch), müssen sie natürlich diese URL eingeben.

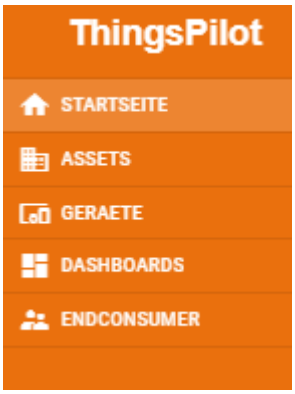
Danach erscheint das Login-Fenster, in welchem sie ihre Email-Adresse (Username) und ihre Passwort eingeben müssen.

Abbildung 15: Login-Seite



Nach erfolgreicher Anmeldung gelangen sie auf die Hauptseite mit 5 Menüeinträgen:

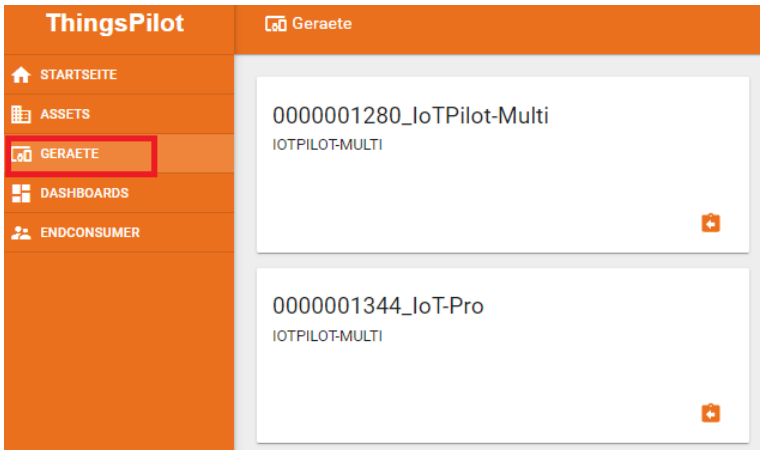
Abbildung 16: Menüeinträge



Pos.	Erklärung
STARTSEITE	Übersicht aller Menüs in Kachelform
ASSET	Dieses Menü enthält die Meldungs- und Eskalationskonfigurationen, welche einem End-Consumer (End-Kunde) zugeordnet werden können. Für jedes Gerät kann man die Meldungs-Empfänger und die Meldungstexte einzeln definieren und einem einzelnen End-Kunden zuordnen.
GERAETE	Dieses Menü enthält die Alarmierungsgeräte, welche einem End-Consumer (End-Kunde) zugeordnet werden können. Somit ist es möglich, beliebig viele End-Kunden einem oder mehreren End-Geräten zu verwalten
DASHBOARDS	Dieses Menü enthält die Bedienungselemente, welche für das Alarmierungsgerät benötigt werden.
ENDCONSUMER	In diesem Menü kann man End-Kunden erstellen und diesen somit auch ein Web-Portal-Zugriff zur Verfügung stellen. Diese End-Kunden sehen jedoch nur ihre zugeordneten Geräte.

1.1 Gerätaktivierung

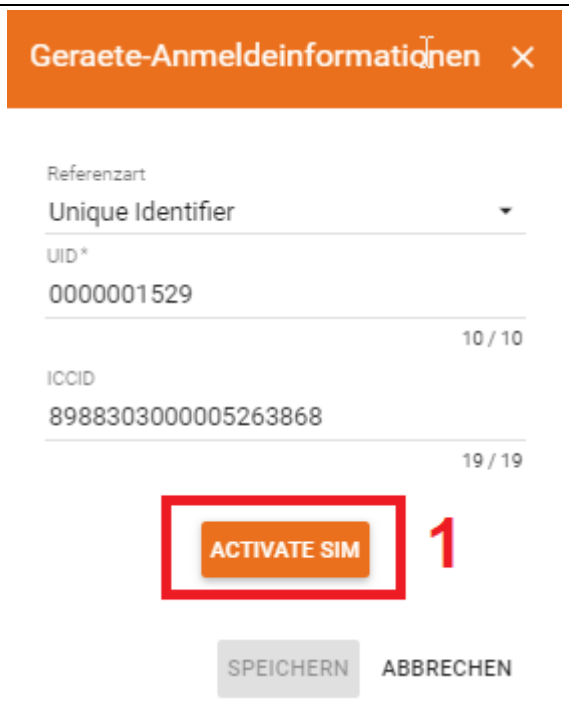
Erwerben Sie mehrere Geräte gleichzeitig und haben Sie eine Vereinbarung mit uns, dass Sie die SIM-Karten selbständig aktivieren können, beginnen die Lizenzkosten erst ab ihrer Inbetriebnahme zu Laufen.
Somit müssen Sie die SIM-Karte, welche sich vorinstalliert im Gerät befindet, vor der Inbetriebnahme zuerst Aktivieren (Freischalten). Erst nach der Freischaltung ist eine Internetverbindung des Geräts mit der ThingsPilot-Cloud möglich.

1. Prüfen Sie, dass das Gerät **ausgeschaltet** ist.“	
2. Wählen Sie das Menü „Geräte“	
3. Wählen Sie das entsprechende Gerät aus. Die 10stellige Geräte-ID ist auf dem Typenschild des Geräts zu finden (1). 4. Öffnen sie das Fenster „Anmeldungsinformationen Verwalten“ (2)	

5. Prüfen Sie, ob der Knopf (1) „Activate SIM“ anzeigt. Steht dort „Suspend SIM“, ist die SIM-Karte bereits registriert und sie können mit Punkt 10 weiterfahren.

6. Drücken Sie den Knopf „Aktiviere SIM“ (1) und danach „Speichern“.

ACHTUNG:
Wenn Sie den Knopf „SUSPEND SIM“ drücken, wird die SIM-Karte wieder deaktiviert und es ist keine Verbindung mehr möglich, die Lizenzkosten laufen jedoch weiter!



7. Schalten Sie das Gerät erst jetzt ein.

8. Warten Sie danach ca. 3-5 Minuten, bis das Gerät beim Provider mit der besten Empfangsqualität registriert ist. Während diesem Prozess blinkt der Silikontaster auf dem Gerät, bis er Zutritt zu einem der Netze bekommt.

9. Beim erstmaligen Verbinden ins Internet kann es manchmal etwas länger dauern (bis zu 5 min.). Im Dashboard „IoTPilot Alarming Übersicht“ können Sie einsehen, ob das Gerät bereits ONLINE oder immer noch OFFLINE ist.

10. Ist das Gerät ONLINE, ist die Geräteregistrierung abgeschlossen, das Abo aktiviert und das Gerät kommuniziert mit der Cloud.

13.3 ThingsPilot Menü „Dashboard“

13.3.1 Allgemein

Das wichtigste Menü ist das Dashboard (1) mit 4 weiteren Untermenüs. In den Dashboards sehen sie den Zustand der Alarmierung und können diese entsprechend konfigurieren.

Abbildung 17: Allgemeine Übersicht nach dem Login



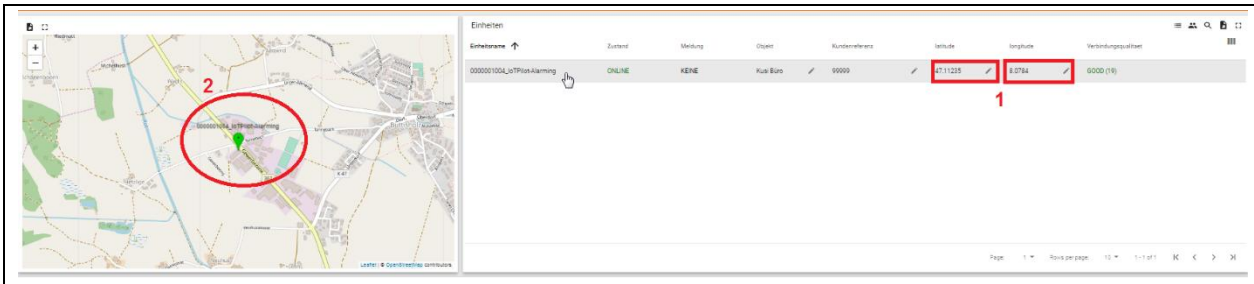
Tabelle 6: Erklärung Hauptseite

Pos.	Erklärung
1	Im Menü „Dashboard“ werden rechts vier weitere „Kacheln“ als Untermenüs angezeigt: - IoTPilot Alarming Uebersicht → Allgemeine Übersicht der Fehler - IoTPilot Alarming Einstellungen → Diverse Einstellungen des Alarmiergeräts - Meldungs-Konfiguration → Einstellen der Meldungstexte - Eskalations-Konfiguration → Einstellen der Meldungsempfänger
2	Im Menü „Profil“ können Sie die Sprache (Deutsch, Englisch, Französisch) wählen oder ihr Passwort ändern.

13.3.2 Untermenü IoTPilot Alarming Uebersicht

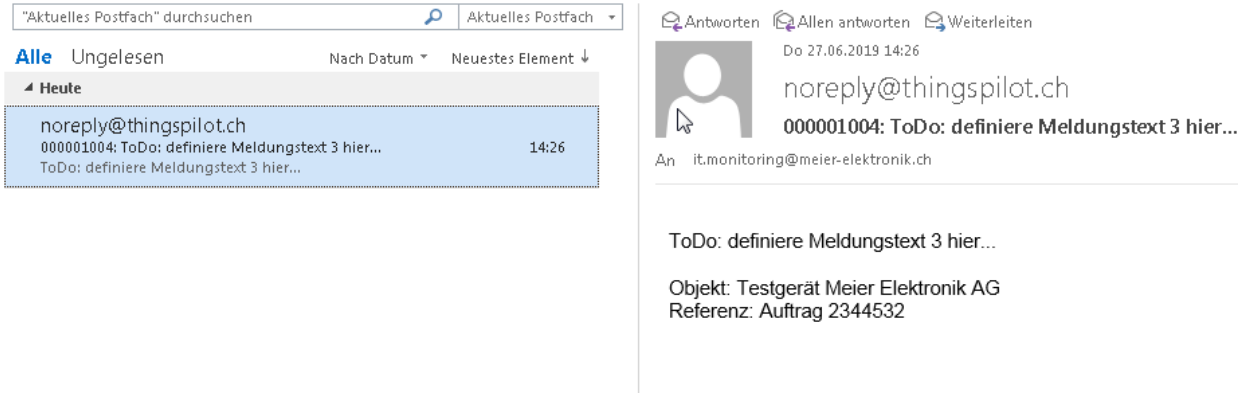
Wenn Sie nun das Untermenü „IoTPilot-Alarming Uebersicht“ im Menü „Dashboard“ anwählen, gelangen Sie in die Übersicht der Alarmiergeräte. Wählen Sie das entsprechende Gerät in der Einheiten-Tabelle aus, um dessen Fokus zu bekommen.

Abbildung 18: Erklärung Untermenü „IoTPilot-Alarming Übersicht“



1. Damit das Gerät am korrekten Standort auf der Karte angezeig wird, können sie die Koordinaten (Latitude und Longitude) in der Tabelle eingeben. Für die Ermittlung der Koordinaten empfehlen wir: https://www.latlong.net/
2. Wir empfehlen, das Feld „**Objekt**“ mit dem Standort auszufüllen (z.B. Testgerät Meier Elektronik, 6018 Buttisholz“. Bei der „**Kundenreferenz**“ können sie einen zusätzlichen Text definieren, welcher dann auch im Email / SMS erscheint.

Die **Email**-Meldung könnte danach wie folgt aussehen:



Die **SMS**-Meldung könnte danach wie folgt aussehen:

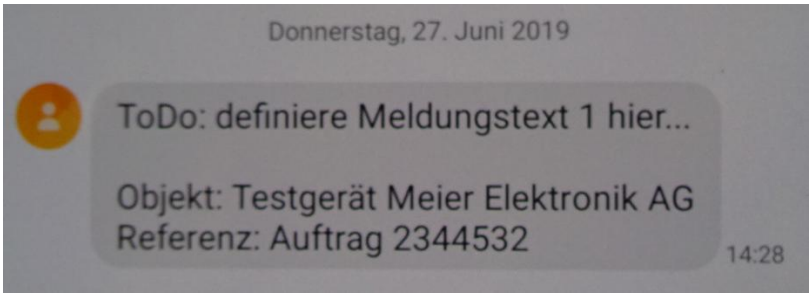


Abbildung 19: Erklärung im Untermenü „ IoTPilot-Alarming Übersicht“ – Aktive Meldungen

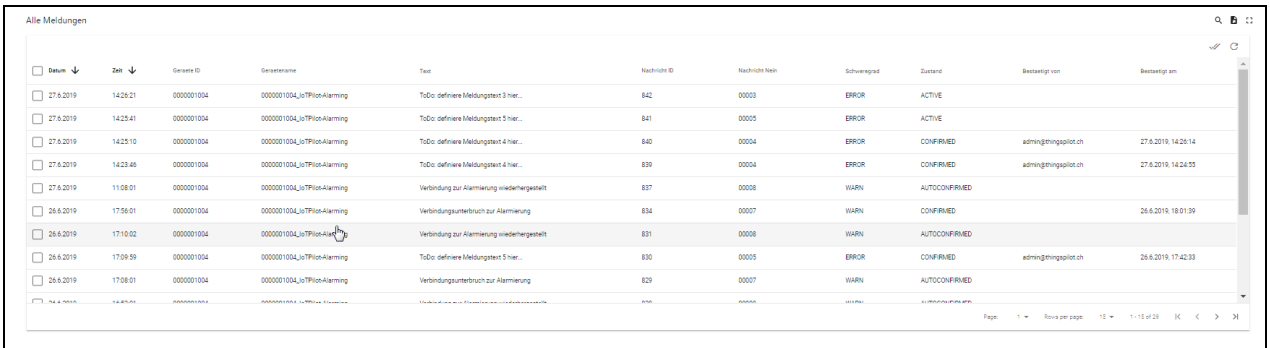


Im Fenster „Aktive Meldungen“ werden alle **NICHT** quittierten Meldungen angezeit. Soblad man eine Meldung quittiert, wird sie in diesem Fenster nicht mehr angezeigt.



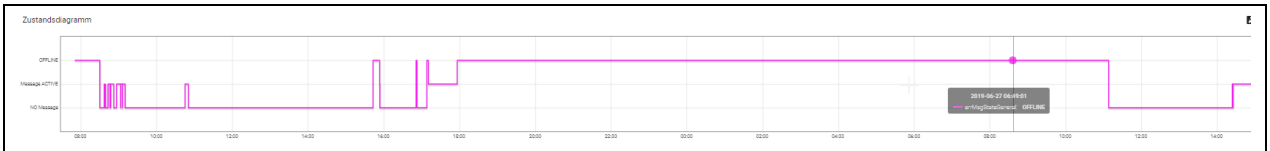
Wenn Sie nun eine Meldung als WARN, INFO oder DEBUG definiert haben, wird diese Meldung NIE in der aktiven Meldungsliste erscheinen. Denn diese Meldungstypen müssen NIE quittiert werden.

Abbildung 20: Erklärung im Untermenü „IoTPilot-Alarming Übersicht“ – Alle Meldungen



Im Fenster „Alle Meldungen“ werden alle quittierten und auch nicht quittierten Meldungen angezeit.
Diese Liste dient somit als Logbuch der Meldungen.

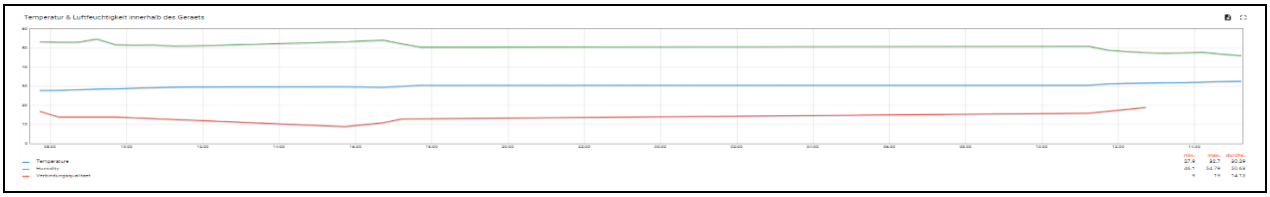
Abbildung 21: Erklärung im Menü „IoTPilot-Alarming Übersicht“ – Zustandsdiagramm



Das Diagramm zeigt den aufgezeichneten Zustand des Alarmiergeräts. Dies kann für Service- und Analysezwecke verwendet werden

OFFLINE:	Gerät ist offline und somit nicht am Internet.
Message ACTIVE:	Gerät enthält mindestens eine unquittierte Meldung
Input ACTIVE:	Meldungseingang ist immer noch gesetzt, aber Meldung wurde bereits quittiert
No Message:	Es liegt keine Meldung(en) vor

Abbildung 22: Erklärung im Menü „IoTPilot-Alarming Übersicht“ – IoT Geräteinformationen



Das Diagramm zeigt die aufgezeichneten Messwerte des Alarmgeräts. Dies kann für Service- und Analysezwecke verwendet werden.

13.3.3 Untermenü IoTPilot Alarming Einstellungen

In den Einstellungen kann man auch nochmals die GPS Koordinaten, den Objekt- und den Referenztext eingeben (wie in Abschnitt 13.3.2, Seite 28 bereits beschrieben).

Zusätzlich ist es möglich, den Meldungseingang des Alarmiergeräts zu konfigurieren (via Drop-Down Auswahl), ob die Meldung beim Schliessen oder beim Oeffnen des Kontakts auslösen soll. Siehe (1) in Abbildung 23.

Abbildung 23: Drop-Down Menü für Meldungskontakt-Konfiguration

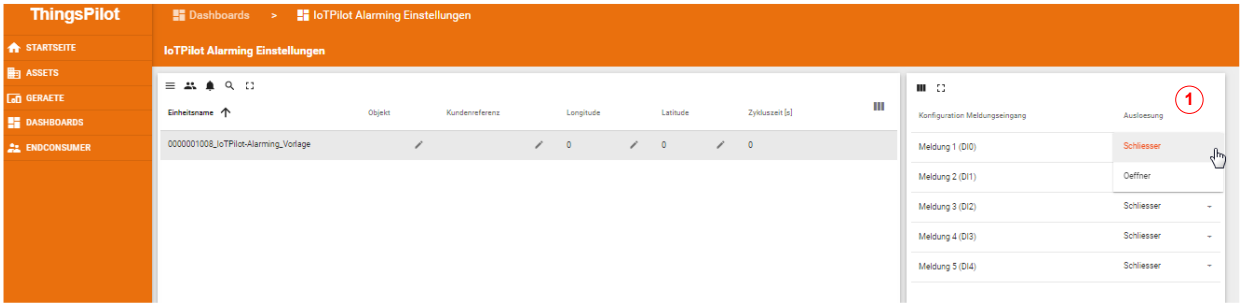
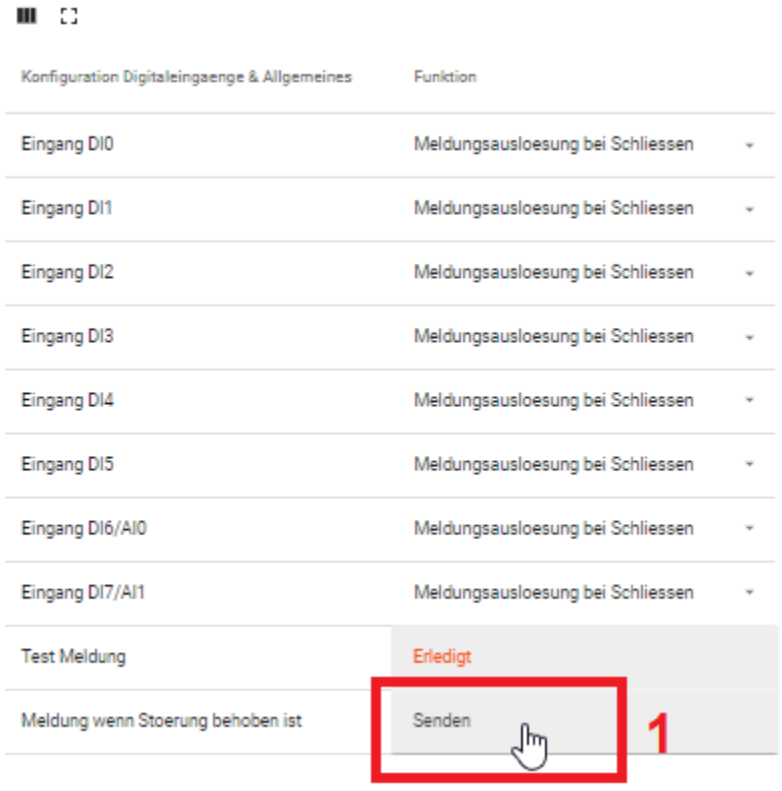
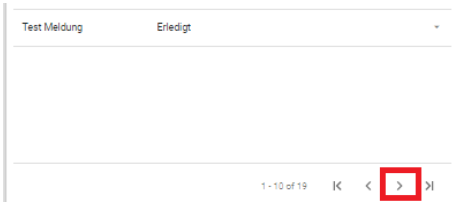


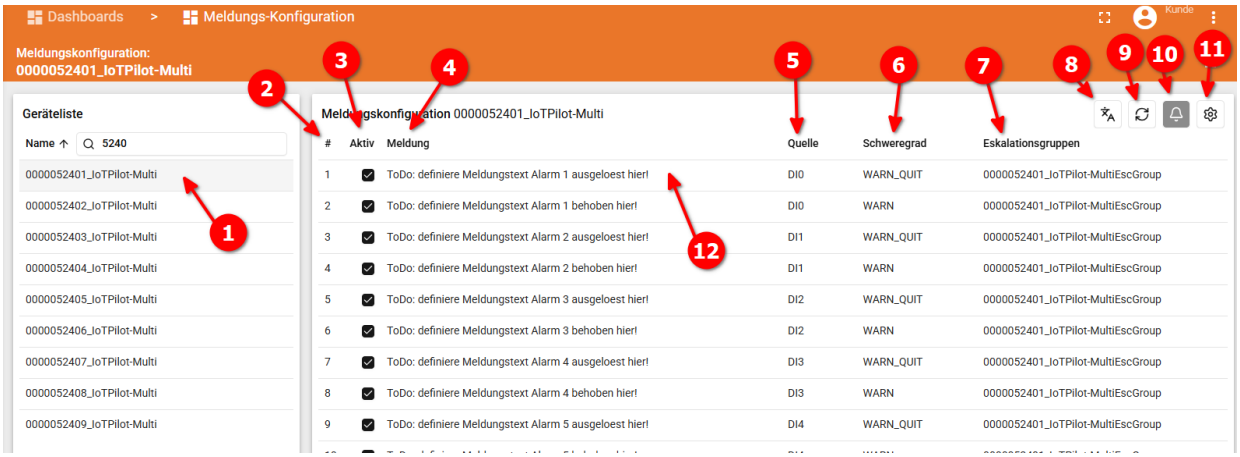
Tabelle 7: Erklärung Konfiguration Meldungskontakte

Pos.	Parameter	Erklärung
1	Test Meldung	Über das Drop-Down Menü „Test Meldung“ kann man je nach Meldungskonfiguration eine Testmeldung via SMS und/oder Email und/oder Anruf täten (1). Das ist speziell hilfreich, wenn man neu konfigurierte Empfänger testen will. 

2	Geht man eine Seite weiter, gibt es weitere Einstellmöglichkeiten…	
3	Anzeige der weiteren Einstellmöglichkeiten:	
4	Meldung wenn Störung behoben ist	Detektiert das Gerät die Behebung einer Störung (digitaler Eingang ist wieder freigegeben oder Verbindung ist wiederhergestellt), kann eine zusätzliche Behebungsmeldung ausgelöst werden, falls diese Funktion „Eingeschalten“ ist. Wir empfehlen diese Funktion eingeschaltet zu haben und allenfalls der Meldungsschweregrad entsprechend einzustellen, um den Versand der Meldung zu kontrollieren.
5	Meldungswiederholung nach Quittierung [min]	Gibt man hier einen Wert >0 ein, ist diese Funktion eingeschaltet. Wird eine Meldung durch den Benutzer quittiert, aber sie bleibt über den eingegebenen Zeitraum weiterhin anstehend, wird eine erneute Meldung ausgelöst, obwohl sie quittiert wurde.
6	Meldung automatisch bestätigen	Ist diese Funktion eingeschaltet, werden Meldungen automatisch quittiert, sobald der entsprechenden Eingang zurückgesetzt wurde. Somit ist ein jeweiliges Einloggen auf der Cloud nicht nötig.

13.3.4 Untermenü Meldungskonfiguration

Öffnen sie das Menü/Dashboard „Meldungskonfiguration“ und selektieren sie die Meldungskonfiguration auf der linken Seite, indem Sie das gewünschte Gerät auswählen. Danach erscheinen verschiedene Meldungsnummern auf der rechten Seite.



Nr.	Erklärung
1	Auswahl der Meldungskonfiguration
2	Meldungsnummer
3	Meldungsversand pro Meldung aktivieren oder deaktivieren (Meldung wird im Verlauf angezeigt, aber nicht versendet)
4	Meldungstext
5	Quelle der Meldung
6	Schweregrad
7	Eskalationsgruppe
8	Meldungstextsprache wechseln (nur für die Anzeige)
9	Meldungen neu laden
10	Meldungsversand für alle Meldungen deaktivieren (Berechtigung erforderlich)
11	Meldungskonfigurationseinstellungen
12	Klick auf Zeile: Meldungstext bearbeiten

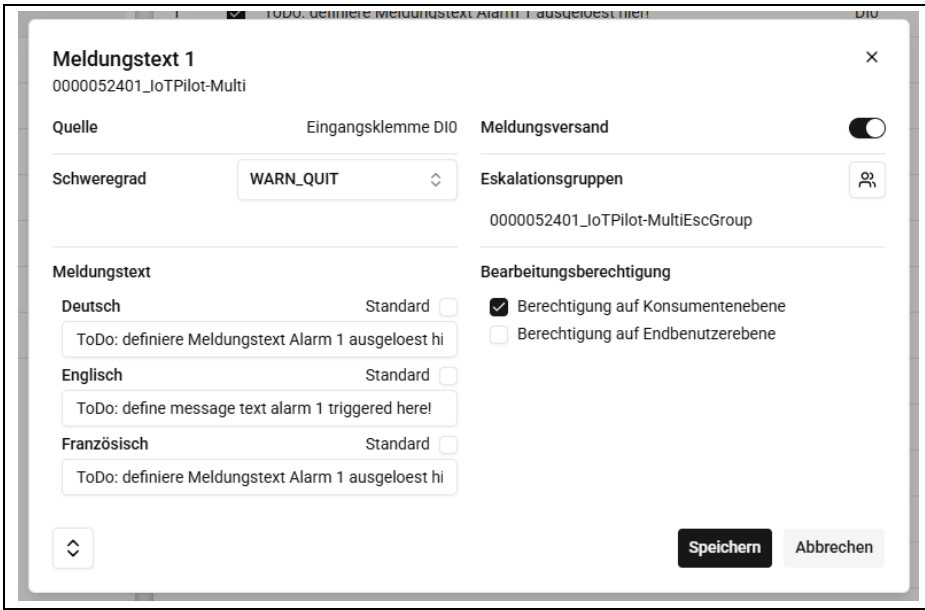
Jeder digitale Eingang entspricht einer Meldung (4):
Digitaler Eingang DI0 → Meldung 1, wenn behoben → Meldung 2
Digitaler Eingang DI1 → Meldung 3, wenn behoben → Meldung 4
Digitaler Eingang DI2 → Meldung 5, wenn behoben → Meldung 6
Digitaler Eingang DI3 → Meldung 7, wenn behoben → Meldung 8
Digitaler Eingang DI4 → Meldung 9, wenn behoben → Meldung 10
Digitaler Eingang DI5 → Meldung 11, wenn behoben → Meldung 12
Digitaler Eingang DI6 → Meldung 13, wenn behoben → Meldung 14
Digitaler Eingang DI7 → Meldung 15, wenn behoben → Meldung 16

Möchten Sie die Meldungen editieren, muss dazu das Editiermenü (3) geöffnet werden.
Jeder Meldung kann man einen entsprechenden Schweregrad (Error, Warnung usw.) hinzufügen. Der Schweregrad hat Auswirkungen auf den Meldungsversand, die Wiederholung und die Quittierung (siehe dazu **Fehler! Ungültiger Eigenverweis auf Textmarke.**, Seite 32).



IoTPilot-Multi-Gen1: Wenn Sie den digitalen Eingang 7 (**DI7) als Alarmeingang verwenden**, muss der schwarze Schalter gemäss **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. auf Stellung 0..10V stehen**. Ansonsten funktioniert der Alarmeingang nicht!

13.3.4.1 Meldungstext bearbeiten

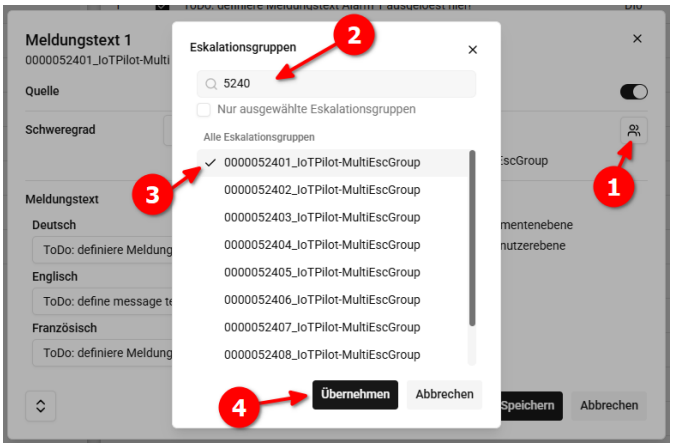


Menüpunkt	Beschreibung
Quelle	Quelle der Meldung (Information)
Schweregrad	Wählen sie den Schweregrad der Meldung aus. Der Schweregrad hat Auswirkungen auf den Meldungsversand, die Wiederholung und die Quittierung (siehe dazu **Fehler! Ungültiger Eigenverweis auf Textmarke.**, Seite 32).
Meldungstext	Konfiguration des Meldungstexts auf Deutsch, Englisch und Französisch. Wenn kein Text eingetragen wird, wird der Standardtext verwendet.
Meldungsversand	Meldungsversand aktivieren oder deaktivieren (Meldung wird im Verlauf angezeigt, aber nicht versendet)
Eskalationsgruppen	Die Meldung wird an alle Empfänger in den ausgewählten Eskalationsgruppen gesendet.
Bearbeitungsberechtigung	Berechtigung zum Bearbeiten dieser Meldung
Die Änderungen werden durch Speichern übernommen	



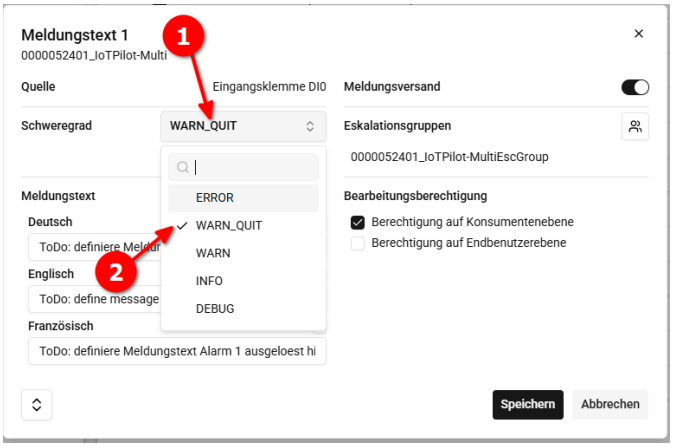
ACHTUNG: Wenn sie die Eskalationsgruppe oder den Meldungsversand deaktivieren, erhalten die Empfänger bei Auslösung dieser Meldung keine Nachricht mehr.

13.3.4.1.1 Eskalationsgruppe hinzufügen



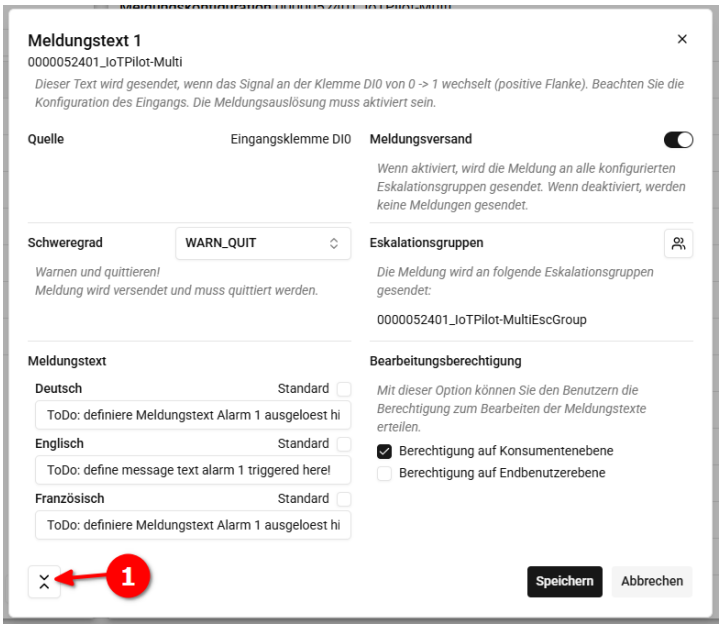
Die Eskalationsgruppen können im Untermenü bearbeitet werden. Dazu klicken Sie auf (1). Suchen Sie die gewünschten Eskalationsgruppen (2) und wählen Sie diese durch Klicken auf die Zeile aus (3), ein Haken wird angezeigt. Übernehmen Sie die Änderung durch Klicken auf Übernehmen (4)

13.3.4.1.2 Auswahl des Schweregrades



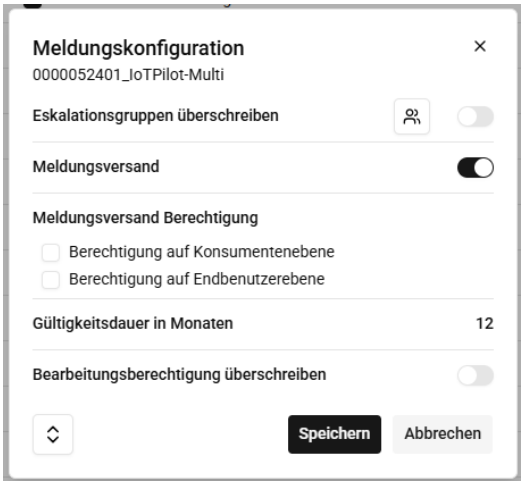
Durch Klicken auf den aktiven Schweregrad (1) gelangen Sie zur Auswahl. Der aktive Schweregrad wird durch einen Haken angezeigt. Die Auswahl können sie durch erneutes klicken auf (1) schliessen.

13.3.4.1.3 Kontexthilfe



Wenn auf (1) geklickt wird, wird die Kontexthilfe angezeigt

13.3.4.2 Meldungskonfigurationseinstellungen

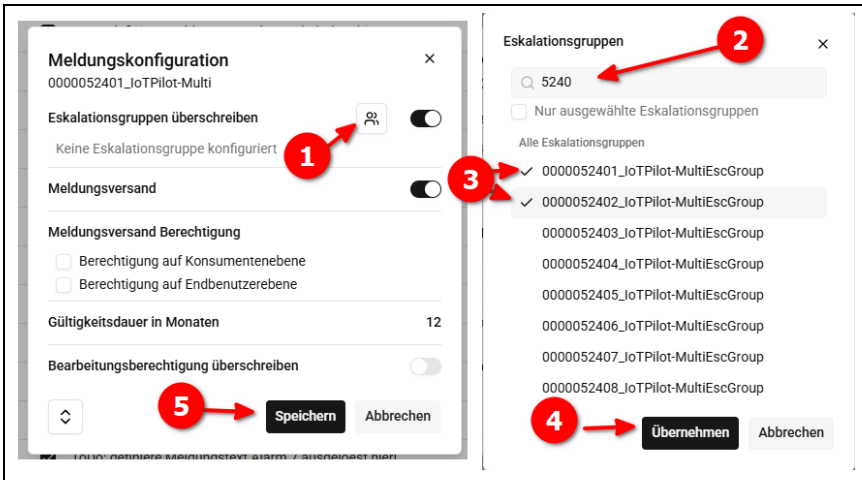


Menüpunkt	Erklärung
Eskalationsgruppen überschreiben	Wenn Eskalationsgruppen ausgewählt sind und der Schiebeschalter ein ist, werden bei allen Meldungen (Berechtigung erforderlich), die Eskalationsgruppen überschrieben (Berechtigung erforderlich)
Meldungsversand	Meldungsversand für alle Meldungen deaktivieren (Berechtigung erforderlich). Entspricht der Glocke (10) im Untermenü Meldungskonfiguration
Meldungsversand Berechtigung	Berechtigung zum Aktivieren und deaktivieren für alle Meldungen. (Berechtigung erforderlich)
Gültigkeitsdauer in Monaten	Meldungen werden nach dieser Zeit aus der Meldungsliste gelöscht
Bearbeitungsberechtigung überschreiben	Wenn der Schiebeschalter ein ist, kann die Bearbeitungsberechtigung für alle Meldungen überschrieben.
Die Änderungen werden durch Speichern übernommen	



ACHTUNG: Wenn sie die Eskalationsgruppe oder den Meldungsversand deaktivieren, erhalten die Empfänger bei Auslösung dieser Meldung keine Nachricht mehr.

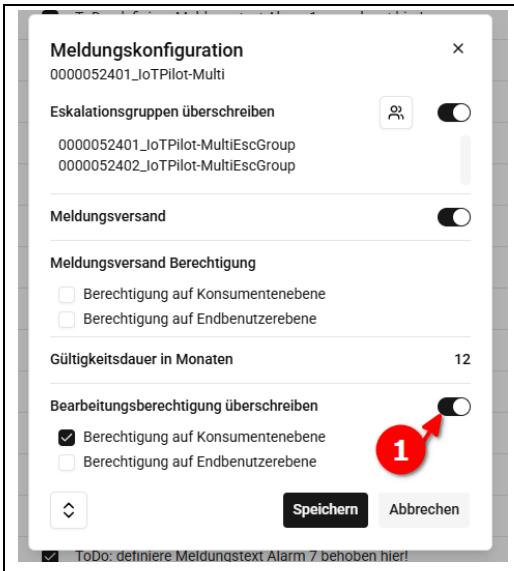
13.3.4.2.1 Auswahl der Eskalationsgruppen



Nr.	Erklärung

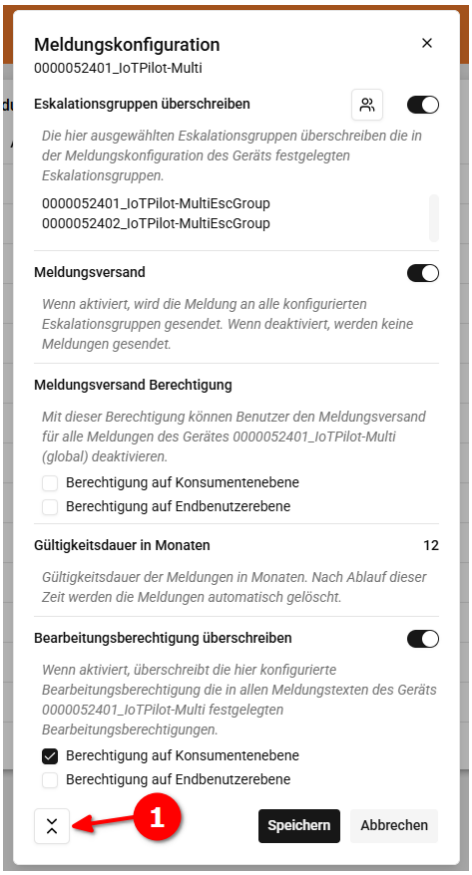
(1) Klicken auf Eskalationsgruppe überschreiben
(2) Eskalationsgruppen suchen
(3) Gewählte Eskalationsgruppen werden durch einen Haken markiert
(4) Übernehmen, Menü wird geschlossen und ausgewählte Eskalationsgruppen werden angezeigt
(5) Speichern

13.3.4.2.2 Bearbeitungsberechtigung überschreiben



Wenn der Schiebeschalter (1) auf ein ist, werden bei allen Meldungen (mit Berechtigung) die Bearbeitungsberechtigungen überschrieben.

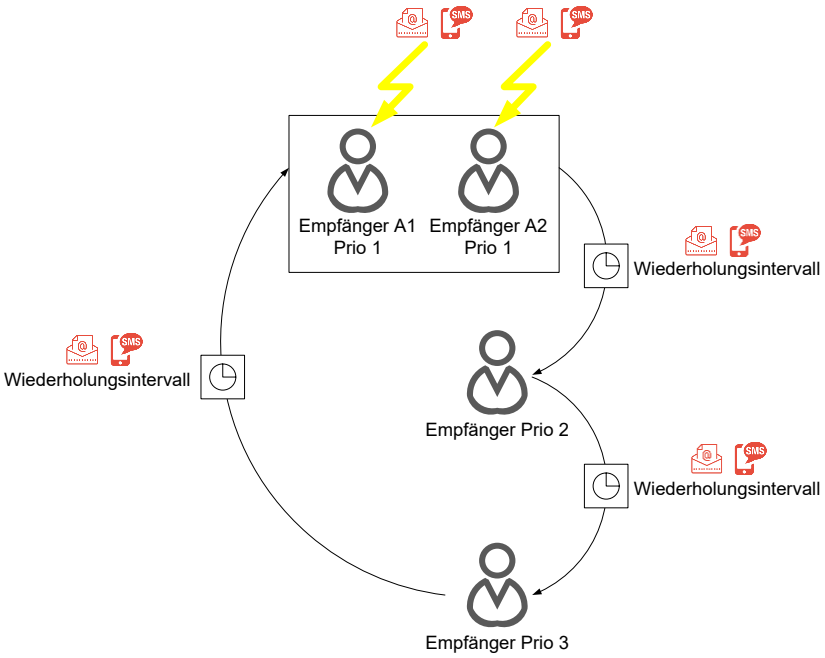
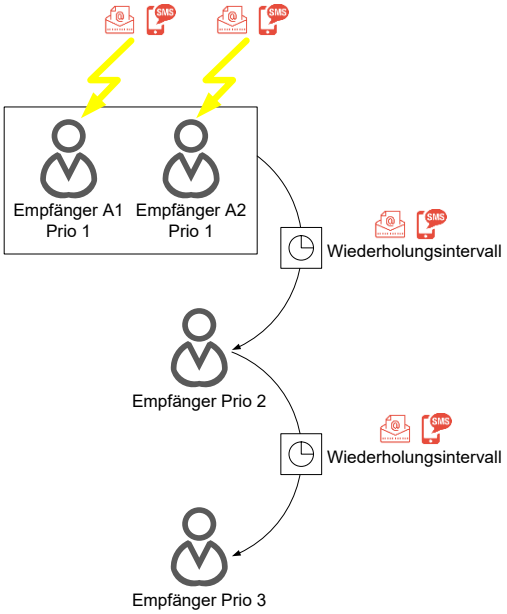
13.3.4.2.3 Kontexthilfe



Wenn auf (1) geklickt wird, wird die Kontexthilfe angezeigt

13.3.4.3 Schweregrad

Tabelle 8: Erklärung des Meldungs-Schweregrades

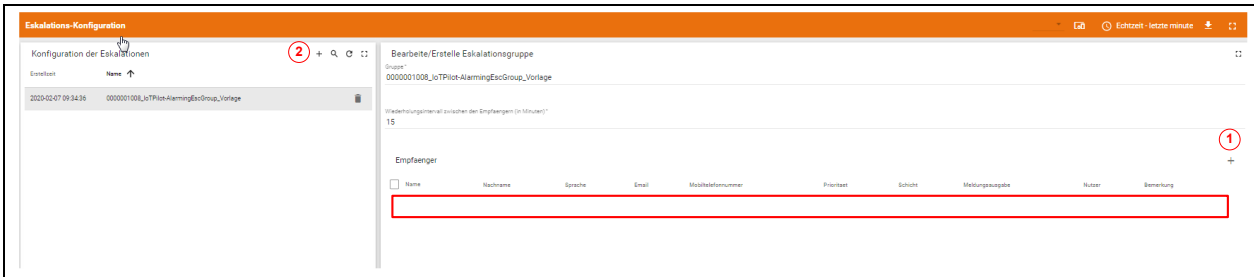
Schweregrad	Beschreibung
Fehler	Wird eine Meldung mit Schweregrad „Fehler“ definiert, wird die Meldung im Wiederholungsintervall solange an alle Empfänger versendet, bis sie quittiert wird. 
Warnung Quittierung	Wird eine Meldung mit Schweregrad „Warnung Quittierung“ definiert, wird die Meldung im Wiederholungsintervall nur einmal an die Empfänger versendet, jedoch nur solange sie nicht quittiert wird. Wird Sie von keinem Empfänger quittiert, bleibt sie auf der Cloud aktiv, aber wird nicht erneut versendet. 
Warnen	Wird eine Meldung mit Schweregrad „Warnen“ definiert, wird die Meldung im Wiederholungsintervall einmal an jeden Empfänger versendet, bis sie sich selbständig zurückgesetzt hat. Somit kann diese Fehlermeldung nicht quittiert werden.
Info	

Debug	Wird eine Meldung mit Schweregrad „Info“ oder „Debug“ definiert, wir die Meldung nur auf der Cloud geloggt. Bei diesen Meldungen erfolgt keine Meldungsversand.

13.3.5 Untermenü Eskalations-Konfiguration

Öffnen sie das Menü/Dashboard „Eskalations-Konfiguration“ und selektieren sie die Eskalationskonfiguration auf der linken Seite. Danach können sie verschiedene Meldungsempfänger auf der rechten Seite eingeben.

Abbildung 24: Erklärung Menü „Eskalations-Konfiguration“



1. Wenn sie einen neuen Meldungsempfänger einfügen wollen, betätigen sie das + Symbol (1)
2. Danach öffnet ein Fenster, wo sie die Details des Meldungsempfängers eingeben können. Die Meldung wird zuerst an die niedrigste Priorität (1:zuerst…10:zuletzt) versendet. Es können mehrere Empfänger mit der gleichen Priorität definiert werden.
3. Wenn sie bei der Schicht eine Start- und Stopzeit eingeben, erhält der entsprechende Meldungsempfänger nur innerhalb dieser Zeit Meldungen. Wird keine Schicht-Eingabe getätigt, wird die Meldung jederzeit zugestellt.
4. Wollen Sie eine neue Eskalationsgruppe erstellen, betätigen sie das + Symbol (2). Soll die Eskalationsgruppe nur für ein bestimmtes Gerät gelten, empfehlen wir, den Namen mit der Geräte-ID zu versehen. Verschiedene Gruppe erstellt man, wenn Meldungen an unterschiedliche Empfänger versendet werden sollen



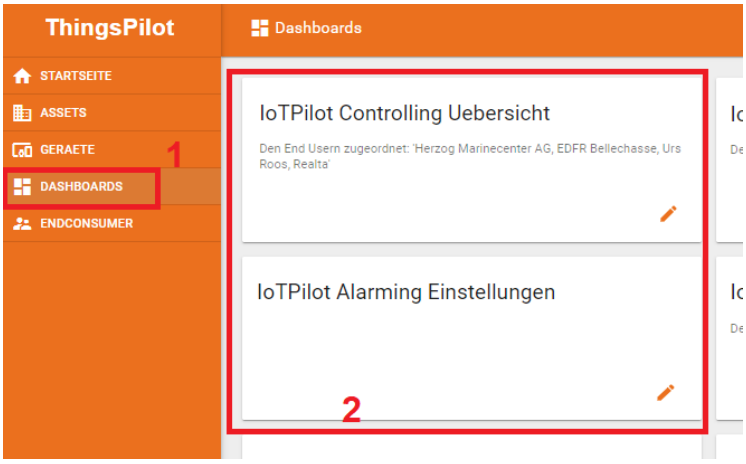
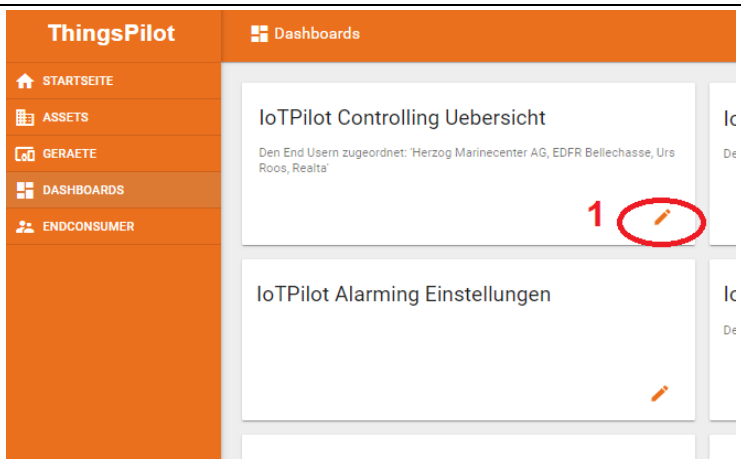
Wählen Sie immer den verfügbaren **Nutzer (End User)** an. Wenn sie diese Feld leer lassen, werden KEINE Meldungen versendet!

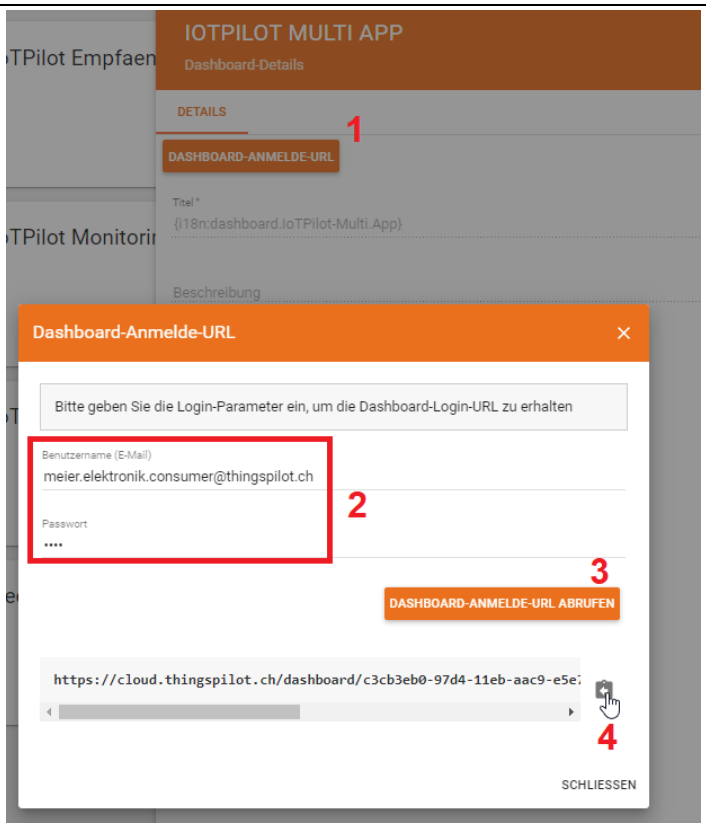


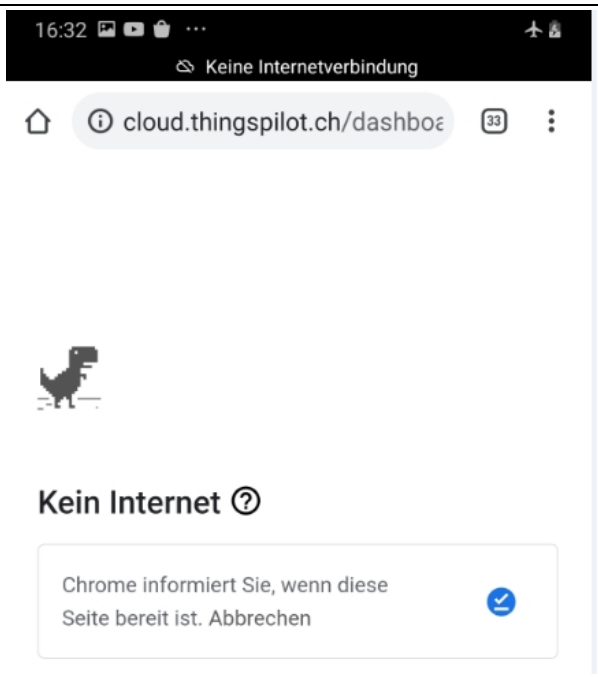
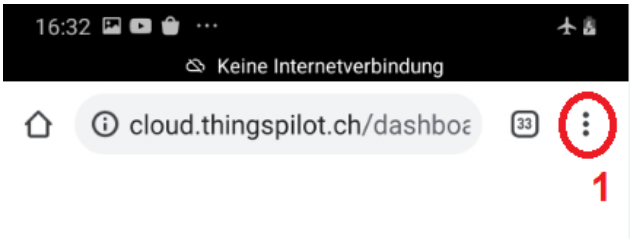
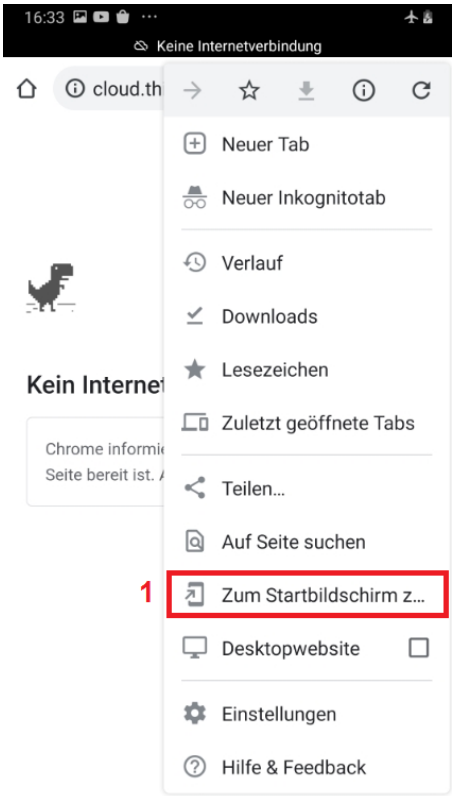
Beachten Sie, dass jedes versendete SMS oder Anruf Kosten generiert. Somit überlegen sie sich die Meldungsempfänger und die Zustellungsart (SMS/Email/Anruf) entsprechend

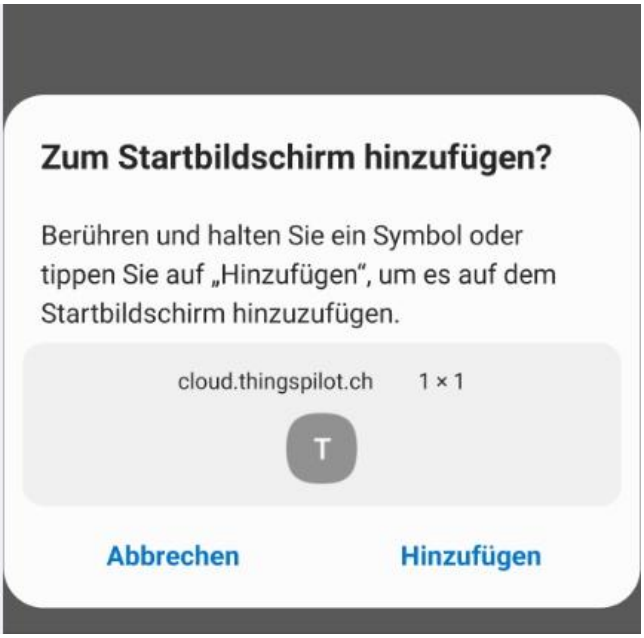
1.2 Web-App auf Desktop installieren

Damit man schnell und ohne Eingabe der Login-Informationen die Web-App öffnen kann, muss man in einem spezifischen Ablauf das Desktop-Symbol des gewünschten Dashboards auf dem mobilen Telefonen einrichten. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie mit ihrem SmartPhone den Chrome Browser	
2. Loggen Sie sich beim Web-Portal an und gehen Sie auf das Menü Dashboards (1). Danach werden die Dashboards in der rechten Seite angezeigt (2)	
3. Gehen Sie auf die Bearbeitung des Dashboards (1), für welches sie eine Desktop-Verknüpfung erstellen möchten.	

4. Drücken Sie den Knopf „Dashboard-Anmelde-URL“ (1) und geben Sie das Passwort (2) ein. 5. Danach drücken Sie den Knopf „Dashboard-Anmelde-URL Abrufen“ (3) 6. Danach wird der Link unten angezeigt. Sie können den Link durch Drücken des Pfeils (4) kopieren (Zwischenspeicher)	
7. Setzen Sie ihr Gerät in den Flugmodus-Betrieb	
8. Öffnen sie nun den Chrome Browser neu. Da nun das Gerät im Flugmodus ist, erscheint die Meldung, dass keine Internetverbindung möglich ist. 9. Fügen Sie nun trotzdem den kopierten Link im Browser-Eingabefeld ein (1) und bestätigen Sie die Eingabe.	

10. Natürlich kann nun die Seite nicht angezeigt werden, da das Gerät im Flugmodus ist. Das ist aber gewollt so. Denn nun wird der Link nicht aufgelöst und er bleibt in seiner ursprünglichen Form erhalten.	
11. Öffnen Sie das Menü (1)	
12. Wählen Sie den Menüpunkt „Zum Startbildschirm zufügen“	

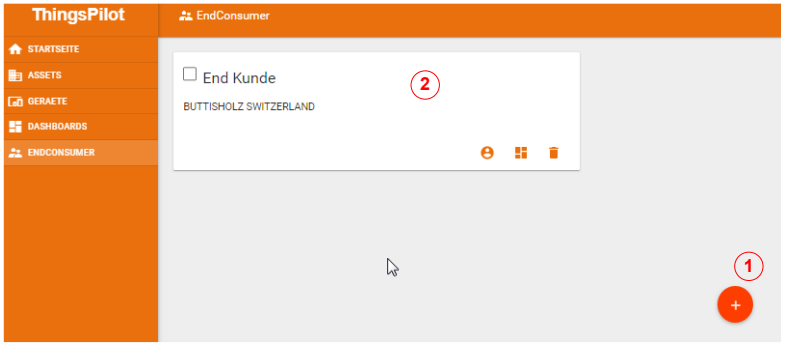
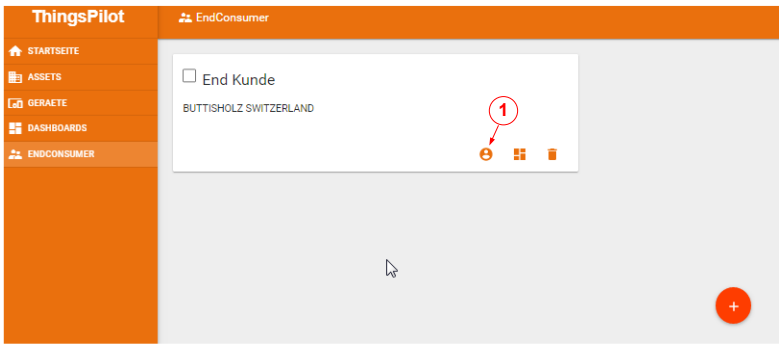
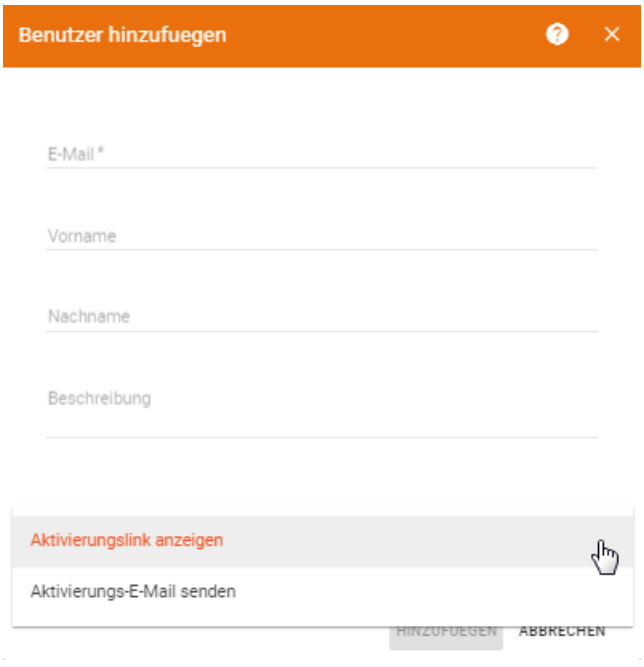
13. Vergeben Sie einen Namen ihrer Wahl (1) und drücken Sie „Hinzufügen“	
14. Bestätigen Sie nochmals mit „Hinzufügen“ und danach erscheint das Icon auf dem Startbildschirm. 15. Schalten Sie nun den Flugmodus wieder aus und testen sie das Icon auf dem Startbildschirm.	

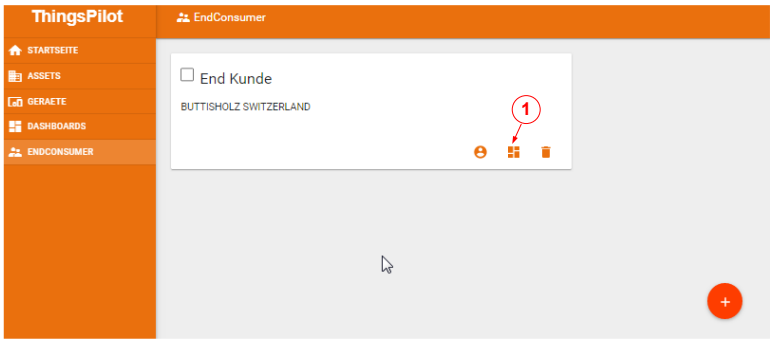
13.4 Gerät einem End-Kunden zuweisen

Verwalten Sie mehrere Geräte von unterschiedlichen Kunden, können Sie ihren End-Kunden einen separaten Webportal-Zugriff zu diesen Geräten ermöglichen. Sie behalten den Überblick über all ihre Geräte und Kunden und gewähren ihren End-Kunden nur den Zugriff auf die für sie relevanten Geräte.

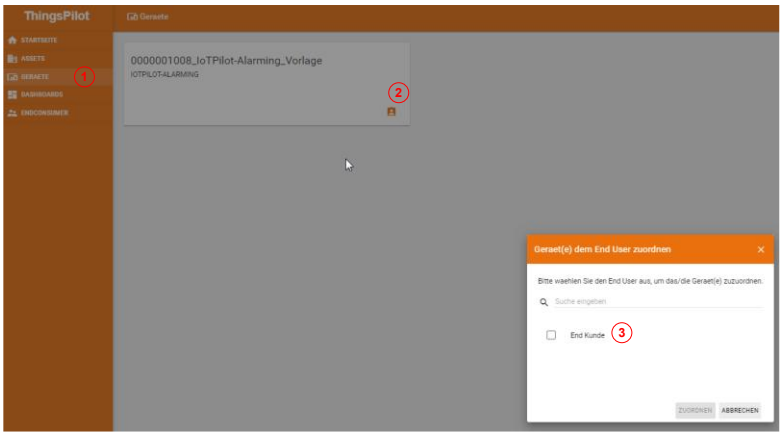
Um einen neuen End-Kunden anzulegen und diesem ein Alarmiergerät zuzuweisen, gehen Sie wie folgt vor:

13.4.1 Neuer End-Kunde mit Benutzer erstellen

Schritt 1: Drücken sie das + Zeichen (1), um einen neuen End-Kunden zu erstellen und füllen sie die Felder entsprechend aus. Danach erscheint ihr End-Kunde gemäss Abbildung (2)	
Schritt 2: Erstellen Sie nun für diesen End-Kunden einen oder mehrere, neue Benutzer durch Drücken des Symbol (1)	
Schritt 3: Füllen Sie die Felder aus und wählen Sie „Aktivierungs-Email senden“. Bei dieser Auswahl wird ihr Benutzer sofort eine E-Mail mit dem Aktivierungs-Link erhalten. Wollen Sie dies erst später vornehmen, können Sie den Aktivierungs-Link auch vorerst nur für sich anzeigen lassen und ihn dann später dem End-Kunden zustellen. Somit muss dann „Aktivierungslink anzeigen“ gewählt werden.	

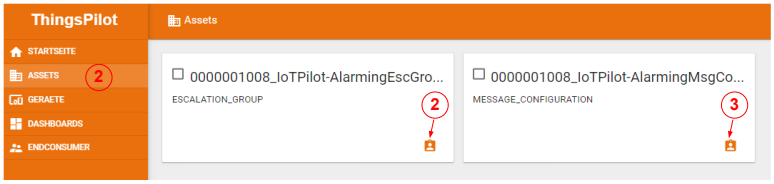
Schritt 4: Über das Symbol (1) können sie definieren, welche Dashboards sie nun ihrem Endkunden zur Verfügung stellen wollen. Wahrscheinlich macht es Sinn, alle Dashboards ausser den Einstellungen freizugeben.	

13.4.2 Gerät einem End-Kunden zuweisen

Schritt 1: Wählen Sie das Menü „Geräte“ (1) und drücken Sie das Zuweisungs-Symbol (2). Danach öffnet sich ein Fenster, wo sie den End-Kunden auswählen können. Nach der Selektion des End-Kunden ist das Gerät zugewiesen.	

13.4.3 Meldungs- und Eskalationskonfiguration dem End-Kunden zuweisen

Soll der End-Kunde auch in der Lage sein, die Meldungstexte und die Meldungsempfänger zu editieren, müssen Sie diese dem End-Kunden auch zuweisen. Beachten Sie, dass jedes Gerät eine eigene Meldungs- und Empfängerkonfiguration hat.

Schritt 1: Wählen Sie das Menü „Asset“ (1) und drücken Sie das Symbol (2) für das Zuweisen der Empfänger-Konfiguration. Danach wählen Sie das Symbol (3) für das Zuweisen der Meldungs-Konfiguration. Nach diesen Zuweisungen kann der End-Kunde die Konfigurationen selber anpassen, sofern sie ihm in Abschnitt 13.4.1, Seite 45 die entsprechenden Dashboards freigeschalten haben.	

14 Fehler-/Warnmeldungen

Fehler- und Warnmeldungen werden je nach Konfiguration per SMS und/oder per Email versendet.
Die nachfolgende Tabelle erklärt die möglichen Meldungen und deren Ursachen. Sie können die Meldungen 1..5 hier eintragen für ihre Dokumentation.

Tabelle 9: Fehler und Störungsbehebung

Meldung	Beschreibung	Schweregrad	Bemerkung
0001	Kundenspezifische Meldung 1		Die Meldungen und auch der Schweregrad kann der Benutzer selber editieren.
0002	Kundenspezifische Meldung 1, dass Fehler behoben wurde.		
0003	Kundenspezifische Meldung 2		
0004	Kundenspezifische Meldung 2, dass Fehler behoben wurde.		
0005	Kundenspezifische Meldung 3		
0006	Kundenspezifische Meldung 3, dass Fehler behoben wurde.		
0007	Kundenspezifische Meldung 4		
0008	Kundenspezifische Meldung 4, dass Fehler behoben wurde.		
0009	Kundenspezifische Meldung 5		
0010	Kundenspezifische Meldung 5, dass Fehler behoben wurde.		
0011	Kundenspezifische Meldung 6		
0012	Kundenspezifische Meldung 6, dass Fehler behoben wurde.		
0013	Kundenspezifische Meldung 7		
0014	Kundenspezifische Meldung 7, dass Fehler behoben wurde.		
0015	Kundenspezifische Meldung 8		
0016	Kundenspezifische Meldung 8, dass Fehler behoben wurde.		
0017	Verbindungsunterbruch zum Gerät	WARN	Es wurde ein Internet-Verbindungsunterbruch zur Alarmierung festgestellt. Sollte die Meldung 0018 nicht innerhalb von 30 Minuten erfolgen, ist die

			Ursache zu klären (Stromunterbruch vor Ort oder Internetverbindung gestört). Diese Meldung muss nicht quittiert werden
0018	Verbindung zum Gerät wiederhergestellt	WARN	Bestätigung, dass die Internetverbindung wiederhergestellt werden konnte. Diese Meldung muss nicht quittiert werden.
0019			Nicht verwendet
0020			
0021			
0022			
0023	Geraet wurde registriert	WARN	Interne Meldung für die Meier Elektronik AG, damit Sie bei einer Registrierung der SIM-Karte eine Meldung für den Beginn der Lizenz erhält.
0024			Nicht verwendet
0025			
0026			
0027	Test Meldung	WARN	Der Benutzer kann im Dashboard «IoTPilot Einstellungen» diese Testmeldung auslösen (siehe Tabelle 7, Seite 30)

15 Technische Daten IoTPilot Alarming

Tabelle 10: Technische Daten

Cellular Characteristics	4G (LTE CAT1): Band 3 (1800 MHz), 7 (2600 MHz), 20 (800 MHz) Power-Class 3 = max. 23 dBm 2G Fallback (GSM/GPRS/EDGE): Band E-GSM 900 MHz, Band DCS (1800 MHz) Power-Class 1, 4, E2 = max. 33dBm
Antenne	Extern
Adressierung Gerät	32 Bit Unikatscode, werkseitig fix einprogrammiert
Verschlüsselung	AES128
Speisung	8..28VDC / 230..400VAC +/-5%
Stromaufnahme Standby	360mW
Stromaufnahme Senden zu Cloud	Max. 2W (Senden + 1 Relais aktiv)
Gehäuse	Kunststoffverbund ABS
Schutzart Devicebox Gehäuse	Wetterfest (IP64)
Schutzart DIN-Rail Gehäuse	Berührungsfest (IP20)
Temperaturbereich	-20°C bis +55°C
Relative Luftfeuchtigkeit	< 90% ohne Frost
Konformität	CE, RED
Anzahl mögliche Fehlermeldungen	8 (digitale Eingänge)
Anzahl Quittierungsausgänge	1 (digitaler Ausgang)
Maximale Strombelastung Relaisausgang	2A Potentialfrei @ 230VAC
Maximale Strombelastung kumuliert aller Eingänge	1A (VIO)
Empfohlener Webbrowser	Google Chrome